

Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2005/06



Wirtschaftskammer Vorarlberg



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landesstelle für Statistik

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER
JAHRESWENDE 2005/06**

Berichte zur Wirtschaftslage

März 2006

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|-----------|
| I. | DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2005/06 | 1 |
| II. | DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE | 10 |
| | 1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg | 10 |
| | 2. Arbeitsmarkt | 11 |
| | 2.1 Unselbständig Erwerbstätige | 11 |
| | 2.2 Ausländische Arbeitskräfte | 12 |
| | 2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote | 13 |
| | 3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000=100 | 15 |
| | 4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens | 17 |
| | 5. Tourismus | 19 |
| | 5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich | 19 |
| | 5.2 Gästenächtigungen nach Regionen | 20 |
| | 6. Strom, Erzeugung und Verbrauch | 22 |
| | 7. Exporte | 24 |
| | 7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich | 24 |
| | 7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken | 25 |
| | 8. Preise | 27 |

III. KURZBERICHTE ZUR WIRTSCHAFTSLAGE 28

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in der
gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs im
Jahrzehnt 1995 - 2005 28

DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2005/06

Österreichische Wirtschaft 2005 um 1,9% gewachsen

Nach den Berechnungen des Instituts für Wirtschaftsforschung konnte das reale **Wirtschaftswachstum Österreichs im Jahre 2005** um 1,9% gesteigert werden. In seinem neuesten Bericht zur konjunkturellen Lage wird dieses zu erwartende Ergebnis damit begründet, dass sich seit Mitte des vergangenen Jahres besonders die Sachgüterproduktion gut entwickelt hat, und zwar real um mehr als 3%. Hier war es vor allem die exportierende Industrie, die ihre Lieferungen um 5% ausweiten konnte. Begünstigt wurde dieser Trend durch eine deutliche Belebung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland. Einen positiven Beitrag zur Wertschöpfung leisteten auch weite Bereiche der wirtschaftsnahen Dienstleistungen, insbesondere Banken und Versicherungen. Etwas unterdurchschnittlich fiel das Wachstum allerdings im Handel, im Tourismus und in der Bauwirtschaft aus.

Die jüngsten **Unternehmerbefragungen** des Instituts zeigen eine Verbesserung der Absatzerwartungen, wodurch diese Unternehmen zur Realisierung von Investitionsprojekten veranlasst werden. Vor allem auch die Bauwirtschaft meldet eine ausgezeichnete Auftragslage.

2006 positive Entwicklung durch Exportsteigerung

Für das laufende **Jahr 2006** wird daher mit einem weiteren Wirtschaftswachstum von 2,4% gerechnet. Dieser positive Trend wird in erster Linie weiterhin von einer starken Exporttätigkeit getragen. Hingegen kann sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte nur langsam aus ihrer Schwäche lösen. Eine Verflachung des Preisauftriebs und relativ hohe Lohnabschlüsse werden allerdings eine leichte Erhöhung der Realeinkommen ermöglichen. Für das **Jahr 2007** rechnet das Institut für Wirtschaftsforschung mit einem etwas abgeschwächten Wirtschaftswachstum von 2,0%, wobei weiterhin die Sachgütererzeugung und der Export als „Zugpferde“ gesehen werden.

Höhepunkt bei Arbeitslosigkeit überschritten

Auf dem österreichischen **Arbeitsmarkt** hat die Konjunkturbelebung heuer einen weiteren Anstieg der Zahl der Beschäftigten zur Folge um +40.000 Personen bzw. 1,1%. Zudem verhindert die Aufstockung der Mittel für eine aktive Arbeitsmarktpolitik eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit. Sie sollte sich auf dem letztjährigen Niveau von 7,2% einpendeln.

Vorarlbergs Wirtschaft mit unterdurchschnittlichem Wachstum

Nach den bisher vorliegenden Indikatoren zu urteilen, zeichnet sich für die **Vorarlberger Wirtschaft** für das vergangene Jahr ein leicht unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum ab. Vor allem im Gewerbe, im Tourismus sowie bei der Arbeitslosigkeit war die Entwicklung etwas ungünstiger als in Gesamt-Österreich. Bei der Industrieproduktion hat Vorarlberg allerdings besser abgeschnitten.

Hohe Arbeitslosenzahlen

Die Arbeitslosigkeit war im Jahresdurchschnitt 2005 in Vorarlberg sehr hoch. Die **Arbeitslosenquote** betrug 6,7% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6%-Punkte stark gestiegen. Mit dieser Arbeitslosenquote liegt Vorarlberg nach wie vor unter dem Österreichschnitt, der 7,2% beträgt. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg wie im Vorjahr an vierter Stelle.

| Arbeitslosenquote in % im Jahresdurchschnitt 2005 nach Bundesländern | |
|--|------------|
| Oberösterreich | 4,7 |
| Salzburg | 5,1 |
| Tirol | 5,8 |
| Vorarlberg | 6,7 |
| Steiermark | 7,3 |
| Niederösterreich | 7,4 |
| Kärnten | 8,2 |
| Burgenland | 9,0 |
| Wien | 9,7 |
| Österreich | 7,2 |

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Vorarlberg stieg im Jahresverlauf um rund 1.000 auf 9.900 Personen (+11,4%). Rund **5.100 Männer** und **4.800 Frauen** waren im Jahr 2005 in Vorarlberg als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 6,2% und der Frauen bei 7,3%. In allen **Altersgruppen** stiegen die Arbeitslosenzahlen. Mit 8,1% ist die Arbeitslosenquote der 20 bis unter 25jährigen am höchsten und mit 4,8% die der 15 bis unter 20jährigen am niedrigsten. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den **Bereichen** Hilfsberufe (+263), Tourismus (+155), Handel (+145), Büroberufe (+95). Überdurchschnittliche Zuwächse bei den Arbeitslosenzahlen nach **höchster abgeschlossener Ausbildung** gab es gegenüber dem Vorjahr bei Personen ohne Pflichtschulabschluss (+15%). Bei Absolventen einer Pflichtschule oder Leh-

re war die Zunahme der Arbeitslosenzahlen leicht unterdurchschnittlich.

Im **Februar 2006** waren 10.118 Personen auf Arbeitssuche, um 3,3% weniger als im Februar 2005. Die Arbeitslosenquote betrug 6,7%. Ein Grund dafür sind die vermehrten Bildungsmaßnahmen des AMS. So stieg die Zahl der Schulungsteilnehmer im gleichen Zeitraum um +861 auf 2.183 Personen.

Neu geschaffene Arbeitsplätze

Auch die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2005 um rund 1.400 auf 138.900 Personen. Die größten Steigerungen der neu geschaffenen Arbeitsplätze wurden im Einzelhandel, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Unterrichtswesen und im Dienstleistungsbereich erreicht. Weniger Beschäftigte gab es vor allem in der Textil- und Möbelproduktion.

Starke Zunahme der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

1.814 Personen waren im Jänner 2006 in einer Arbeitsstiftung oder bei Bildungsmaßnahmen des AMS integriert, das sind über 50% mehr als im Jänner 2005.

Sachgüterproduktion mit deutlichen Zuwächsen

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat sich im Jahre 2005 wieder sehr gut entwickelt. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion) ist im Zeitraum Jänner bis November 2005 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (real) um 5,2% angestiegen (österreichweit war die Steigerungsrate mit 4,6% etwas geringer). Sensationell war die Entwicklung im Maschinenbau (+29%) und im Elektrobereich (+27%). Aber auch bei Metallwaren konnte die Produktion um 8% überdurchschnittlich stark erhöht werden. Etwas unterdurchschnittlich war die Zunahme in der Kunststoffproduktion (+3%) und bei Nahrungsmitteln (+1%). Leider wieder stark rückläufig war die Entwicklung dagegen im Textilbereich (-11%).

Industrie der Konjunkturmotor 2005

Innerhalb der Sachgüterproduktion zeigte sich einmal mehr die **Industrie** als „Konjunkturmotor“. In den ersten 11 Monaten des Jahres 2005 wuchs die abgesetzte Produktion (Umsatz) um nominell 9,9% gegenüber dem Vorjahr (österreichweit waren es „nur“ 6,7%).

Aussichten für 2006 optimistisch

Die Aussichten auf das laufende Jahr lassen sich aus der neuesten **Konjunkturumfrage** von Jänner 2006 ableiten, die bei den größten Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde. Das Geschäftsklima wird von fast 60% der Befragten sehr positiv beurteilt. Dabei war bereits die Umfrage vom vergangenen Herbst von einer optimistischen Grundhaltung

geprägt. Auch in Bezug auf die Auftragsbestände haben die Unternehmer positives zu melden: 52% beurteilen diese als gut und nur 5% als schlecht. Bei der Produktionstätigkeit und der Produktionskapazität im nächsten Quartal ist die überwiegende Zahl der Befragten der Ansicht, dass sich diese auf dem gegenwärtig hohen Niveau stabilisiert. Sehr zufrieden zeigen sich die Unternehmer sogar mit der derzeitigen Ertragsituation - umso erstaunlicher, als die allgemeine Kostenbelastung in letzter Zeit stark zugenommen hat. Die Geschäftssituation in einem halben Jahr wird von fast allen Befragten gleich bleibend gut beurteilt. Einzig mit den Verkaufspreisen ist man nicht zufrieden - ein hoher Anteil befürchtet eine fallende Tendenz.

Auftragslage im Maschinen-, Metall- und Elektrobereich ausgezeichnet

Die Aussichten in den einzelnen Branchen sind unterschiedlich. Außerordentlich positiv gesehen wird die Situation im Bereich Maschinen- und Metallindustrie (hier beurteilten 80% der Befragten die Auftragsituation als sehr zufrieden stellend). Fast ebenso gut wird die derzeitige Geschäftslage - aber auch die zukünftige Entwicklung - von der Elektroindustrie gesehen. In den Nahrungsmittelbranchen ist man mit der derzeitigen Auftragslage zwar auch sehr zufrieden, aber für das nächste Halbjahr sind die Unternehmer hier nicht so optimistisch. Sorgenkind ist nach wie vor die Textilindustrie, wo weiterhin Auftragsmangel herrscht, allerdings sind die Erwartungen für die nähere Zukunft überraschenderweise besser geworden.

Optimistische Investitionsabsichten

Aus dem neuesten **Investitionstest** des Instituts für Wirtschaftsforschung geht hervor, dass die Vorarlberger Industriebetriebe im Jahre 2006 um 13% mehr Investitionen tätigen wollen, als im Vorjahr.

Überdurchschnittliches Exportwachstum

Im Kalenderjahr 2005 sind die **Exporte** der Vorarlberger Unternehmen um 6,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs gestiegen (österreichweit waren es 4,6%). Sehr gute Ausfuhrergebnisse gab es bei Kakao bzw. Schokolade (+37%), Waren aus Eisen oder Stahl (+30%), Möbeln (+16%) sowie bei Kesseln und Maschinen (+17%). Rückläufig waren die Exporte besonders bei Spielzeugen und Sportgeräten (-44%) sowie bei Textilien und Bekleidung (-11%). Von den zehn wichtigsten Ausfuhrmärkten der Vorarlberger Unternehmen konnten bis auf Liechtenstein durchwegs Exportsteigerungen erzielt werden. Die wichtigsten Exportländer sind Deutschland (+3%), Schweiz (+4%), Italien (+13%), Großbritannien (+11%), USA (+4%), Frankreich (+1%), Liechtenstein (-6%) und Spanien (+27%).

Gute Stimmung im produzierenden und Dienstleistungsgewerbe

Das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) hat sich im vergangenen Jahr wesentlich weniger dynamisch entwickelt als der industrielle Bereich. Von Jänner bis November 2005 ging die abgesetzte Produktion (Umsatz) gegenüber dem Vorjahr nominell um knapp 1% zurück (während sie im Österreichschnitt um 3% zunahm).

Nach der jüngsten **Umfrage** der KMU-Forschung-Austria im Dezember 2005 zu urteilen, ist die Stimmung im Vorarlberger Gewerbe und Handwerk inkl. Dienstleistungsgewerbe derzeit besser als in den letzten 3 Jahren. (Im Österreich-Durchschnitt ist die Beurteilung deutlich schlechter ausgefallen). Die Auftragsbestände in den investitionsnahen Branchen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Holzbereich nahmen sie etwas zu, während in den baunahen Wirtschaftszweigen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Im konsumnahen Bereich war die Umsatzentwicklung zum Jahresende positiv, was vor allem auf eine gute Geschäftslage im Metall/Elektrosektor, aber auch bei Nahrungsmitteln zurückzuführen ist. Bei persönlichen Dienstleistungen hingegen gab es Umsatzrückgänge. Für die nähere Zukunft ist man im Gewerbe optimistisch - noch mehr in den konsumnahen Branchen als bei den investitionsabhängigen.

Bauwirtschaft konnte hohes Produktionsniveau halten

Die Vorarlberger **Bauwirtschaft** konnte im vergangenen Jahr das außerordentlich hohe Produktionsvolumen aus 2004 wieder erreichen. Die Umsätze haben von Jänner bis November 2005 gegenüber dem Vorjahr sogar um 2% zugenommen (im Bundesdurchschnitt konnte ein Plus von knapp 3% erreicht werden).

Wie im Jahr zuvor ist die Entwicklung ähnlich verlaufen: Im Hochbau ging die Produktion um 13% zurück, wobei es vor allem bei der Wohnhaussanierung und im Industriebau starke Einbrüche gab. Im Tiefbau dagegen war ein weiterer Boom festzustellen: die Umsätze stiegen hier um 25%, vor allem im Tunnel-, Eisenbahn- und Spezialbau. Für 2006 dürfte auf Grund der Auftragseingangserwartungen noch eine zusätzliche leichte Steigerung möglich sein (die Vorarlberger Bauunternehmen sind österreichweit am optimistischsten, was die nähere Zukunft betrifft).

Einzelhandel profitiert von Erholung der Realeinkommen

Der Vorarlberger **Einzelhandel** hat im vergangenen Jahr stagniert: gegenüber 2004 nahmen die Umsätze um lediglich um 0,1% zu (österreichweit waren es knapp 1%). Gute Geschäfte konnten vor allem im Handel mit Schuhen, Eisenwaren und Heimwerkerbedarf sowie mit Uhren und Schmuck erzielt werden. Leicht unterdurchschnittlich war die Umsatzentwicklung bei Büchern, Papierwaren und Parfümerieartikeln. Im Jahre 2006 sollte die Erholung der Realeinkommen,

anhaltendes Beschäftigungswachstum und positive Effekte der Steuerreform eine leichte Belebung der Konsumnachfrage bewirken, wodurch eine positive Beeinflussung der Geschäftslage im Handel erwartet werden kann.

Nächtigungsrückgang in der Sommersaison 2005

Der Vorarlberger **Tourismus** konnte im **Sommer 2005** die guten Nächtigungsergebnisse der Vorjahre nicht ganz erreichen. Mit 3,23 Mio. Übernachtungen war ein Rückgang von 3% festzustellen (österreichweit -0,4%). In den Monaten August und September betrug die Abnahme der Nächtigungsziffer durchschnittlich 7%, was größtenteils auf das Hochwasser zurückzuführen war. Der Rückgang der Gästenächtigungen ist auf sinkende Nächtigungsziffern bei deutschen und österreichischen Urlaubern zurückzuführen. **Gäste** aus Deutschland buchten um 2,4%, Österreicher um 9% weniger Nächtigungen in einer Vorarlberger Tourismusgemeinde. Bei Schweden und Amerikanern konnten Zuwächse von mehr als 10% erreicht werden. Ein gutes Ergebnis erzielten Hotels mit 5/4 Sternen mit plus 1%. In Hotels anderer **Kategorien** wurden Nächtigungsrückgänge gemeldet. Starke Rückgänge gab es in gewerblichen Ferienwohnungen und Campingplätzen. Von den **Tourismus-Destinationen** hat einzig die Region Bregenzerwald das Vorjahresergebnis (+2%) übertroffen. Überdurchschnittliche Rückgänge mussten am Arlberg sowie in den Regionen Bodensee-Vorarlberg und in der Alpenregion Bludenz hingenommen werden.

Bisherige Wintersaison auf Niveau des Vorjahrs

Die **Wintersaison 2005/06** hat mit einem leichten Nächtigungsminus begonnen. In Vorarlberg wurden in den Monaten November 2005 bis Jänner 2006 1.759.200 Nächtigungen (-0,8%) und 397.900 Ankünfte (+1,3%) registriert (in Österreich gab es ein Nächtigungsplus von 1,8%). Die 5/4-Sterne Hotels verzeichneten bei den Nächtigungen eine Steigerung von 4,4%, die 2/1-Sterne Hotels ein Plus von 2,1% gegenüber dem Vorjahr. In Beherbergungsbetrieben mit 3-Sternen (-1,7%), gewerblichen Ferienwohnungen (-1,3%) und Privatquartieren (-4,2%) waren Rückgänge zu beobachten. Nach der bisherigen Buchungslage sowie den hervorragenden Schneeverhältnissen zu urteilen, dürfte sich für die gesamte Wintersaison ein ähnlich gutes Ergebnis wie im vergangenen Jahr ausgeben.

Rückgang bei der Stromerzeugung

Im Kalenderjahr 2005 wurden von der Vorarlberger **E-Wirtschaft** insgesamt 3.064 GWh **Strom** erzeugt. Das entspricht einem Minus von 1,7% gegenüber dem ausgezeichneten Jahr 2004. 90% der Stromerzeugung wurde über Speicherkraftwerke, 6% über Laufkraftwerke und knapp 4% (bisheriger Höchststand) wurde durch private Ökostromerzeuger produziert.

Stromverbrauch auf Höchststand

Der **Stromverbrauch** hat im Jahr 2005 erneut zugenommen und mit 2.647 GWh (+4,7%) einen neuen Höchstwert erreicht.

Inflationsrate über 2%

Die Vorarlberger Inflationsrate, berechnet nach dem **Lebenshaltungskostenindex**, ist im Jahresdurchschnitt 2005 auf **2,3%** angestiegen und liegt damit seit 2001 erstmals wieder über der 2%-Marke.

Hohe Teuerungen in den Bereichen Beleuchtung und Beheizung und Tabakwaren

Im Jahresdurchschnitt 2005 war die Teuerungsrate auf Basis des Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex in den Bereichen Beleuchtung und Beheizung sowie Tabakwaren überaus hoch. „Preisdämpfend“ wirkten die Gruppen Ernährung, Bekleidung, Bildung und Freizeit sowie Reinigung.

| Gruppe | %-Veränderung im Jahresabstand 2005 |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Beleuchtung und Beheizung | +10,2 |
| Tabakwaren | +9,8 |
| Körper- und Gesundheitspflege | +4,2 |
| Wohnen | +2,9 |
| Verkehr | +2,2 |
| Hausrat | +2,1 |
| Ernährung | +1,3 |
| Bekleidung | +1,1 |
| Bildung und Freizeit | +0,3 |
| Reinigung | -1,5 |

Den größten Einfluss auf die Teuerungsrate hatten vor allem Heizölpreise, die mit +28% kräftig erhöht wurden. Seit April 2004 werden beim Heizöl laufend überdurchschnittlich hohe Teuerungsrate registriert. Auch Treibstoffe, Wohnungsmieten und Möbel hatten im Jahr 2005 einen wesentlich erhöhenden Einfluss auf die Inflationsrate.

Ab Jänner 2006 wird der Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex mit dem österreichischen Verbraucherpreisindex verkettet. Die Teuerungsrate betrug in diesem Monat im Jahresabstand 1,2%.

Erhöhung der Großhandelspreise unter der Inflationsrate

Im Jahr 2005 haben sich die **Großhandelspreise** im Jahresvergleich um 2,0% erhöht. Im Jahr zuvor gab es eine deutliche Erhöhung um 5,0%. Die größten Preissteigerungen gegenüber 2004 verzeichneten Mineralölerzeugnisse.

| Gruppe | %-Veränderung im Jahresabstand 2005 |
|--|-------------------------------------|
| Sonstige Mineralölerzeugnisse | +27,6 |
| Motorbenzin (inkl. Diesel) | +14,1 |
| Sonstige technische Chemikalien | +13,4 |
| Sanitäre Einrichtungen | +10,0 |
| Tabakwaren | +9,8 |
| Kunstharze und Rohkunststoffe | +9,0 |
| Lebende Tiere | +8,4 |
| NE-Metalle | +8,2 |
| Rundfunk- und Fernsehgeräten, Bild- und Tonträger | -9,3 |
| Leder- und Taschnerwaren | -12,2 |
| Getreide, Saaten und Futtermittel | -13,7 |
| Altmaterial und Reststoffe | -17,9 |

Im Jänner 2006 betrug die Jahresveränderungsrate +1,7%, im Februar 2006 waren es +1,8%. „Preistreibend“ waren u. a. Mineralölerzeugnisse, NE-Metalle, Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze. Deutliche Verbilligungen waren bei Rundfunk- und Fernsehgeräten, Bild- und Tonträgern sowie bei Eisen und Stahl feststellbar.

Anstieg der Baukosten

Die Veränderung der **Gesamtbaukosten** für den Wohnungs- und Siedlungsbau liegt im Jahresvergleich auf dem Niveau der Inflationsrate. Im Brückenbau ist nach dem kräftigen Anstieg von über 17% im Vorjahr der Index wieder um 0,5% gesunken.

| Sparte im Baukostenindex | %-Veränderung im Jahresabstand 2005 |
|----------------------------|-------------------------------------|
| Wohnungs- und Siedlungsbau | 2,2 |
| Straßenbau | 5,2 |
| Brückenbau | -0,5 |

Im Jänner 2006 hat sich der Baukostenindex für den Wohnungs- und Siedlungsbau im Vergleich zum Jänner 2005 um 2,0% erhöht.

Unternehmensneugründungen gestiegen, Zahl der Insolvenzen gleich bleibend

Im Jahre 2005 hat es in Vorarlberg 995 gewerbliche **Neugründungen** gegeben, um 1,6% mehr als im Jahr zuvor.

Demgegenüber hat im Vorjahr die Zahl der eröffneten **Insolvenzen** im gewerblichen Bereich stagniert. Es gab insgesamt 116 Konkurse und Ausgleiche (die Summe der Passiva ist sogar um 22% gesunken). Besonders betroffen waren das Bau- und Baunebengewerbe, Gaststätten und Hotellerie sowie unternehmensbezogene Dienstleistungen.

II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

| Jahr Monat | Österreicher | A u s l ä n d e r | | | Gesamt |
|---------------|--------------|-------------------------|--------|---------------------|---------|
| | | Ehemalige Jugoslawen | Türken | Andere Ausländer | |
| Ø 1973 | 264.074 | 19.752 | 9.491 | 9.709 | 303.026 |
| Ø 1974 | 265.551 | 19.103 | 10.517 | 9.850 | 305.021 |
| Ø 1975 | 268.056 | 17.382 | 10.607 | 9.778 | 305.823 |
| Ø 1976 | 270.133 | 16.023 | 10.482 | 9.828 | 306.466 |
| Ø 1977 | 271.493 | 15.832 | 11.361 | 9.742 | 308.428 |
| Ø 1978 | 273.177 | 15.743 | 12.426 | 9.519 | 310.865 |
| Ø 1979 | 274.317 | 15.119 | 13.755 | 9.546 | 312.737 |
| Ø 1980 | 275.560 | 14.113 | 14.038 | 9.523 | 313.234 |
| Ø 1981 | 277.371 | 13.424 | 14.174 | 9.583 | 314.552 |
| Ø 1982 | 279.406 | 12.794 | 14.180 | 9.679 | 316.059 |
| Ø 1983 | 280.772 | 11.874 | 13.873 | 9.415 | 315.934 |
| Ø 1984 | 282.547 | 11.408 | 13.590 | 9.087 | 316.632 |
| Ø 1985 | 284.619 | 11.120 | 13.660 | 9.006 | 318.405 |
| Ø 1986 | 286.898 | 11.064 | 14.338 | 8.824 | 321.124 |
| Ø 1987 | 289.114 | 10.986 | 14.874 | 8.755 | 323.729 |
| Ø 1988 | 290.824 | 10.934 | 15.561 | 8.658 | 325.977 |
| Ø 1989 | 293.191 | 12.042 | 17.712 | 8.995 | 331.940 |
| Ø 1990 | 295.046 | 14.207 | 19.921 | 9.487 | 338.661 |
| Ø 1991 | 296.790 | 16.302 | 21.004 | 10.176 | 344.272 |
| Ø 1992 | 298.827 | 18.458 | 21.656 | 10.522 | 349.463 |
| Ø 1993 | 300.446 | 19.373 | 21.844 | 10.701 | 352.364 |
| Ø 1994 | 302.974 | 19.073 | 21.883 | 11.007 | 354.937 |
| Ø 1995 | 304.591 | 18.510 | 21.804 | 11.511 | 356.416 |
| Ø 1996 | 306.743 | 17.964 | 21.541 | 12.149 | 358.397 |
| Ø 1997 | 307.942 | 17.553 | 21.204 | 12.427 | 359.126 |
| Ø 1998 | 309.876 | 17.132 | 20.935 | 13.463 | 361.406 |
| Ø 1999 | 311.600 | 17.011 | 20.476 | 14.202 | 363.289 |
| Ø 2000 | 313.936 | 16.616 | 19.958 | 14.967 | 365.477 |
| Ø 2001 | 315.300 | 16.189 | 18.988 | 15.620 | 366.097 |
| Ø 2002 | 319.083 | 15.870 | 17.750 | 17.110 | 369.813 |
| Ø 2003 | 322.555 | 15.418 | 16.672 | 18.701 | 373.346 |
| Ø 2004 | 326.133 | 14.697 | 15.739 | 20.488 | 377.057 |
| Ø 2005 | 329.436 | 13.890 | 15.181 | 22.531 | 381.038 |
| März 05 | 328.710 | 14.355 | 15.486 | 22.287 | 380.838 |
| Juni 05 | 328.612 | 13.835 | 15.196 | 21.879 | 379.522 |
| Sept. 05 | 329.407 | 13.646 | 15.145 | 22.434 | 380.632 |
| Dez. 05 | 331.014 | 13.725 | 14.897 | 23.525 | 383.161 |

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

2. Arbeitsmarkt

2.1 Unselbständig Erwerbstätige

| Jahr Monat | Vorarlberg | | | Österreich | Index 1981 = 100 | |
|---------------|------------|----------|---------|------------|------------------|------------|
| | Männlich | Weiblich | Gesamt | Gesamt | Vorarlberg | Österreich |
| Ø 1981 | 70.600 | 46.800 | 117.400 | 2.798.600 | 100 | 100 |
| Ø 1982 | 69.800 | 47.100 | 116.900 | 2.766.400 | 100 | 99 |
| Ø 1983 | 68.800 | 46.400 | 115.200 | 2.734.700 | 98 | 98 |
| Ø 1984 | 69.000 | 46.500 | 115.500 | 2.744.500 | 98 | 98 |
| Ø 1985 | 69.500 | 46.800 | 116.300 | 2.759.800 | 99 | 99 |
| Ø 1986 | 69.900 | 47.200 | 117.100 | 2.780.200 | 100 | 99 |
| Ø 1987 | 70.200 | 47.500 | 117.700 | 2.783.200 | 100 | 99 |
| Ø 1988 | 71.000 | 47.900 | 118.900 | 2.810.400 | 101 | 100 |
| Ø 1989 | 72.500 | 49.200 | 121.700 | 2.862.300 | 104 | 102 |
| Ø 1990 | 74.400 | 50.700 | 125.100 | 2.928.700 | 107 | 105 |
| Ø 1991 | 75.700 | 52.200 | 127.900 | 2.997.400 | 109 | 107 |
| Ø 1992 | 76.000 | 53.800 | 129.800 | 3.055.800 | 111 | 109 |
| Ø 1993 | 75.500 | 53.500 | 129.000 | 3.054.900 | 110 | 109 |
| Ø 1994 | 75.800 | 53.400 | 129.200 | 3.070.700 | 110 | 110 |
| Ø 1995 | 76.200 | 53.300 | 129.500 | 3.068.200 | 110 | 110 |
| Ø 1996 | 75.100 | 52.800 | 127.900 | 3.047.200 | 109 | 109 |
| Ø 1997 | 74.600 | 53.200 | 127.800 | 3.055.600 | 109 | 109 |
| Ø 1998 | 75.200 | 54.300 | 129.500 | 3.077.300 | 110 | 110 |
| Ø 1999 | 75.700 | 55.400 | 131.100 | 3.107.900 | 112 | 111 |
| Ø 2000 | 76.464 | 56.161 | 132.625 | 3.133.759 | 113 | 112 |
| Ø 2001 | 76.158 | 57.544 | 133.702 | 3.148.132 | 114 | 112 |
| Ø 2002 | 76.167 | 59.032 | 135.199 | 3.155.161 | 115 | 113 |
| Ø 2003 | 76.481 | 60.121 | 136.602 | 3.184.759 | 116 | 114 |
| Ø 2004 | 76.694 | 60.781 | 137.475 | 3.200.500 | 117 | 114 |
| Ø 2005 | 77.385 | 61.479 | 138.863 | 3.236.343 | 118 | 116 |
| Feb. 05 | 76.501 | 62.361 | 138.862 | 3.154.131 | 118 | 113 |
| März 05 | 76.908 | 62.301 | 139.209 | 3.185.894 | 119 | 114 |
| Apr. 05 | 75.968 | 59.936 | 135.904 | 3.203.338 | 116 | 114 |
| Mai 05 | 76.178 | 59.725 | 135.903 | 3.233.441 | 116 | 116 |
| Juni 05 | 77.255 | 60.784 | 138.039 | 3.260.572 | 118 | 117 |
| Juli 05 | 79.666 | 63.287 | 142.953 | 3.331.230 | 122 | 119 |
| Aug. 05 | 78.693 | 62.253 | 140.946 | 3.314.441 | 120 | 118 |
| Sept. 05 | 78.232 | 61.361 | 139.593 | 3.281.609 | 119 | 117 |
| Okt. 05 | 77.572 | 60.546 | 138.118 | 3.266.216 | 118 | 117 |
| Nov. 05 | 77.165 | 60.188 | 137.353 | 3.245.092 | 117 | 116 |
| Dez. 05 | 77.865 | 62.685 | 140.550 | 3.208.195 | 120 | 115 |
| Jän. 06 | 77.162 | 63.166 | 140.328 | 3.185.995 | 120 | 114 |

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelversicherte, KarenzurlauberInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

2.2 Ausländische Arbeitskräfte

| Jahr Monat | Vorarlberg | | | | | Österreich | Index 1981 = 100 | |
|---------------|-------------|--------|---------------|--------|--------|------------|---------------------|---------|
| | Ehem. Jugo. | Türken | Deut- sche | Andere | Gesamt | | Vbg. | Österr. |
| | | | | | | | | |
| Ø 1981 | 8.981 | 7.527 | . | 3.297 | 19.805 | 171.773 | 100 | 100 |
| Ø 1982 | 8.015 | 7.078 | . | 3.282 | 18.375 | 155.988 | 93 | 91 |
| Ø 1983 | 7.222 | 6.437 | . | 2.938 | 16.597 | 145.347 | 84 | 85 |
| Ø 1984 | 6.785 | 6.096 | . | 2.037 | 14.918 | 138.710 | 75 | 81 |
| Ø 1985 | 6.610 | 6.106 | . | 2.113 | 14.829 | 140.206 | 75 | 82 |
| Ø 1986 | 6.716 | 6.211 | . | 2.256 | 15.183 | 145.963 | 77 | 85 |
| Ø 1987 | 6.514 | 6.170 | . | 2.208 | 14.892 | 147.132 | 75 | 86 |
| Ø 1988 | 6.545 | 6.360 | . | 2.383 | 15.288 | 150.915 | 77 | 88 |
| Ø 1989 | 7.064 | 7.245 | . | 2.633 | 16.942 | 167.381 | 86 | 97 |
| Ø 1990 | 8.047 | 8.619 | . | 3.085 | 19.751 | 217.611 | 100 | 127 |
| Ø 1991 | 8.900 | 9.643 | . | 3.378 | 21.921 | 266.461 | 111 | 155 |
| Ø 1992 | 9.189 | 9.599 | . | 3.431 | 22.219 | 273.884 | 112 | 159 |
| Ø 1993 | 8.759 | 9.033 | . | 3.365 | 21.157 | 277.511 | 107 | 162 |
| Ø 1994 | 8.900 | 9.276 | 1.487 | 2.630 | 22.293 | 291.018 | 113 | 169 |
| Ø 1995 | 9.099 | 9.562 | 1.620 | 2.665 | 22.946 | 300.303 | 116 | 175 |
| Ø 1996 | 8.987 | 9.364 | 1.740 | 2.721 | 22.812 | 300.353 | 115 | 175 |
| Ø 1997 | 8.894 | 9.208 | 1.841 | 2.710 | 22.653 | 298.775 | 114 | 174 |
| Ø 1998 | 9.093 | 9.529 | 2.036 | 2.364 | 23.022 | 298.582 | 116 | 174 |
| Ø 1999 | 9.250 | 9.917 | 2.259 | 2.348 | 23.774 | 306.401 | 120 | 178 |
| Ø 2000 | 9.485 | 10.187 | 2.552 | 2.486 | 24.710 | 319.850 | 125 | 186 |
| Ø 2001 | 9.563 | 10.185 | 2.873 | 2.753 | 25.374 | 329.314 | 128 | 192 |
| Ø 2002 | 9.352 | 9.861 | 3.342 | 2.883 | 25.438 | 334.432 | 128 | 195 |
| Ø 2003 | 9.024 | 9.368 | 4.275 | 3.669 | 26.336 | 350.361 | 133 | 204 |
| Ø 2004 | 8.648 | 8.880 | 5.161 | 3.742 | 26.433 | 362.299 | 133 | 211 |
| Ø 2005 | 8.248 | 8.306 | 5.980 | 3.803 | 26.337 | 374.187 | 133 | 218 |
| Nov. 04 | 8.119 | 8.751 | 5.231 | 3.469 | 25.570 | 360.441 | 129 | 210 |
| Dez. 04 | 8.817 | 8.497 | 5.796 | 3.907 | 27.017 | 356.212 | 136 | 207 |
| Jän. 05 | 8.702 | 8.318 | 5.991 | 4.002 | 27.013 | 355.405 | 136 | 207 |
| Feb. 05 | 8.680 | 8.194 | 6.071 | 3.969 | 26.914 | 357.314 | 136 | 208 |
| März 05 | 8.696 | 8.331 | 6.071 | 3.995 | 27.093 | 365.670 | 137 | 213 |
| Apr. 05 | 7.961 | 8.379 | 5.241 | 3.513 | 25.094 | 364.175 | 127 | 212 |
| Mai 05 | 8.065 | 8.450 | 5.528 | 3.637 | 25.680 | 375.684 | 130 | 219 |
| Juni 05 | 8.242 | 8.452 | 5.904 | 3.803 | 26.401 | 384.584 | 133 | 224 |
| Juli 05 | 8.364 | 8.490 | 6.147 | 3.993 | 26.994 | 391.174 | 136 | 228 |
| Aug. 05 | 8.300 | 8.366 | 6.164 | 3.922 | 26.752 | 390.503 | 135 | 227 |
| Sept. 05 | 8.151 | 8.339 | 6.161 | 3.791 | 26.442 | 387.910 | 134 | 226 |
| Okt. 05 | 7.785 | 8.197 | 6.076 | 3.575 | 25.633 | 379.168 | 129 | 221 |
| Nov. 05 | 7.703 | 8.143 | 5.942 | 3.530 | 25.318 | 370.624 | 128 | 216 |
| Dez. 05 | 8.323 | 8.008 | 6.465 | 3.909 | 26.705 | 368.027 | 135 | 214 |
| Jän. 06 | 8.302 | 7.857 | 6.869 | 4.053 | 27.081 | 365.906 | 137 | 213 |

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

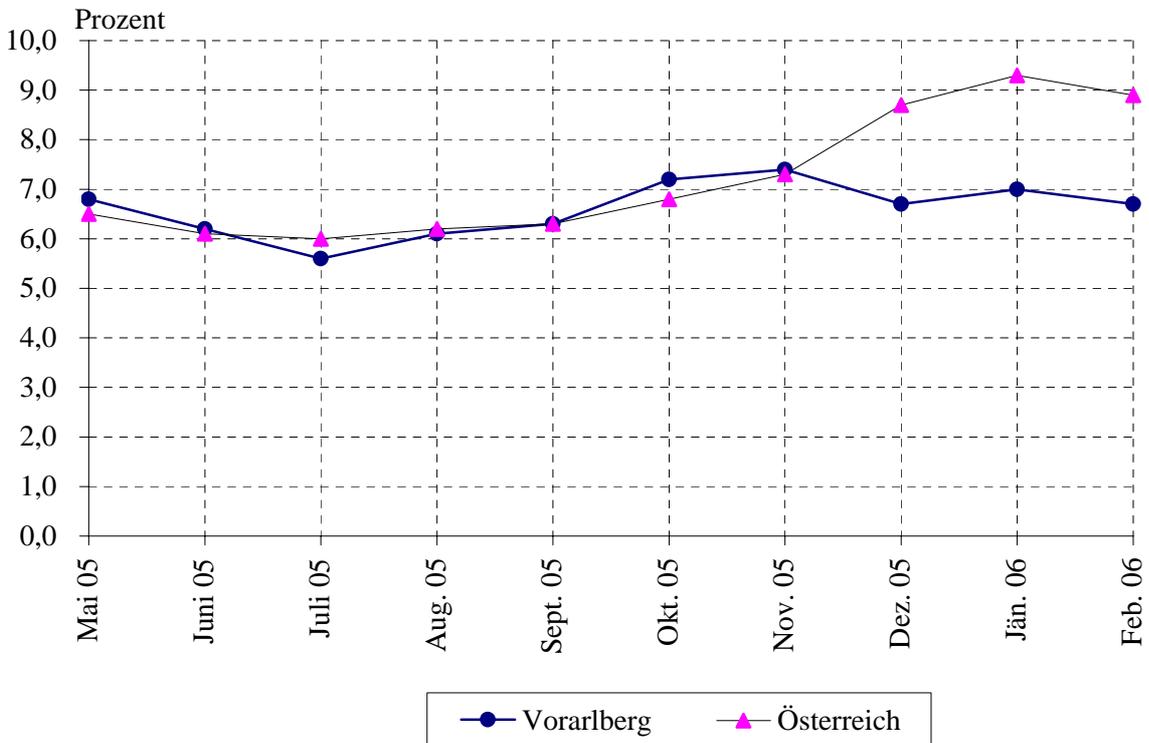
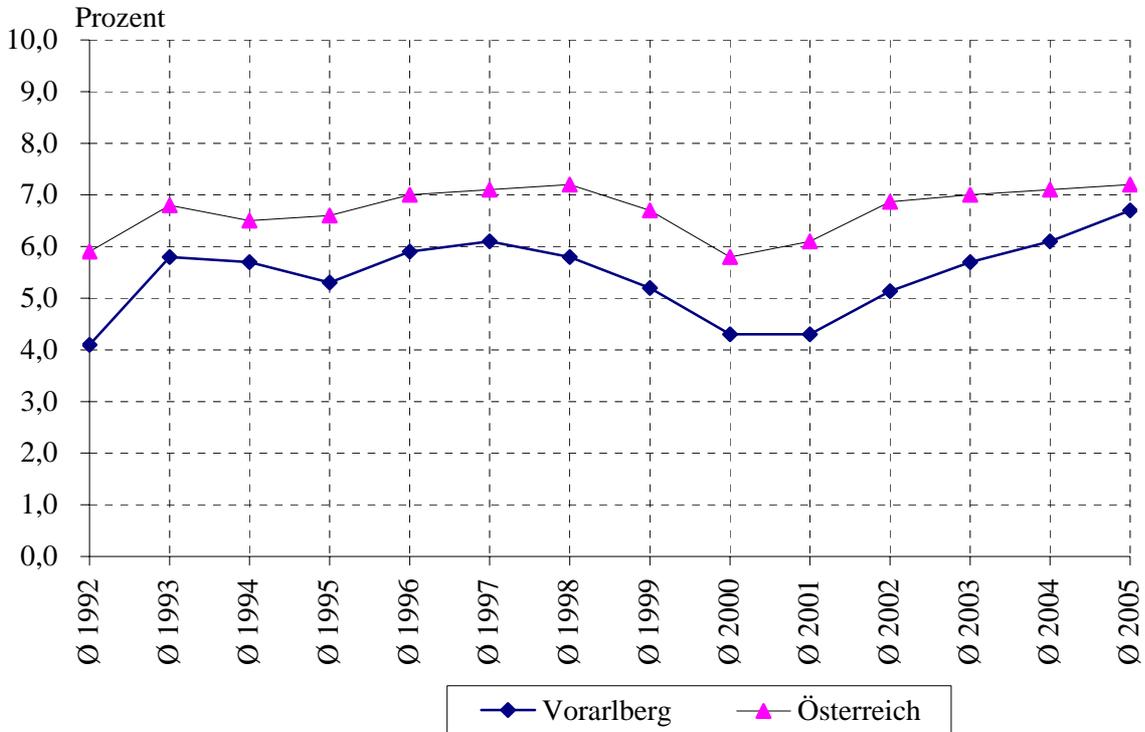
2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

| Jahr Monat | Arbeitslose | | | Österreich Gesamt | Arbeitslosen- quote (in %) | |
|---------------|-------------|----------|--------|----------------------|-------------------------------|------------|
| | Vorarlberg | | | | Vorarlberg | Österreich |
| | Männlich | Weiblich | Gesamt | | | |
| Ø 1981 | 379 | 478 | 857 | 69.295 | 0,7 | 2,4 |
| Ø 1982 | 1.041 | 855 | 1.896 | 105.346 | 1,6 | 3,7 |
| Ø 1983 | 2.127 | 1.488 | 3.615 | 127.376 | 3,0 | 4,5 |
| Ø 1984 | 1.977 | 1.416 | 3.393 | 130.469 | 2,9 | 4,5 |
| Ø 1985 | 1.737 | 1.431 | 3.168 | 139.447 | 2,7 | 4,8 |
| Ø 1986 | 1.636 | 1.586 | 3.222 | 151.972 | 2,7 | 5,2 |
| Ø 1987 | 1.703 | 1.671 | 3.374 | 164.464 | 2,8 | 5,6 |
| Ø 1988 | 1.492 | 1.622 | 3.114 | 158.631 | 2,6 | 5,3 |
| Ø 1989 | 1.392 | 1.519 | 2.911 | 149.177 | 2,3 | 5,0 |
| Ø 1990 | 1.764 | 1.824 | 3.588 | 165.795 | 2,8 | 5,4 |
| Ø 1991 | 2.389 | 2.299 | 4.688 | 185.029 | 3,5 | 5,8 |
| Ø 1992 | 3.022 | 2.594 | 5.616 | 193.098 | 4,1 | 5,9 |
| Ø 1993 | 4.300 | 3.595 | 7.895 | 222.265 | 5,8 | 6,8 |
| Ø 1994 | 4.137 | 3.647 | 7.784 | 214.941 | 5,7 | 6,5 |
| Ø 1995 | 3.696 | 3.541 | 7.237 | 215.716 | 5,3 | 6,6 |
| Ø 1996 | 4.164 | 3.826 | 7.990 | 230.507 | 5,9 | 7,0 |
| Ø 1997 | 4.352 | 3.916 | 8.268 | 233.348 | 6,1 | 7,1 |
| Ø 1998 | 4.038 | 3.924 | 7.962 | 237.794 | 5,8 | 7,2 |
| Ø 1999 | 3.591 | 3.548 | 7.139 | 221.743 | 5,2 | 6,7 |
| Ø 2000 | 2.861 | 3.099 | 5.960 | 194.314 | 4,3 | 5,8 |
| Ø 2001 | 2.932 | 3.016 | 5.948 | 203.883 | 4,3 | 6,1 |
| Ø 2002 | 3.805 | 3.500 | 7.305 | 232.418 | 5,1 | 6,9 |
| Ø 2003 | 4.312 | 3.890 | 8.202 | 240.079 | 5,7 | 7,0 |
| Ø 2004 | 4.585 | 4.333 | 8.918 | 243.880 | 6,1 | 7,1 |
| Ø 2005 | 5.126 | 4.809 | 9.936 | 252.654 | 6,7 | 7,2 |
| Mai 05 | 4.876 | 5.041 | 9.917 | 223.352 | 6,8 | 6,5 |
| Juni 05 | 4.465 | 4.615 | 9.080 | 211.310 | 6,2 | 6,1 |
| Juli 05 | 4.172 | 4.262 | 8.434 | 210.895 | 5,6 | 6,0 |
| Aug. 05 | 4.508 | 4.686 | 9.194 | 219.277 | 6,1 | 6,2 |
| Sept. 05 | 4.656 | 4.782 | 9.438 | 220.464 | 6,3 | 6,3 |
| Okt. 05 | 5.169 | 5.472 | 10.641 | 237.582 | 7,2 | 6,8 |
| Nov. 05 | 5.340 | 5.572 | 10.912 | 257.270 | 7,4 | 7,3 |
| Dez. 05 | 5.625 | 4.389 | 10.014 | 307.282 | 6,7 | 8,7 |
| Jän. 06 | 6.142 | 4.362 | 10.504 | 326.747 | 7,0 | 9,3 |
| Feb. 06 | 5.894 | 4.224 | 10.118 | 311.694 | 6,7 | 8,9 |

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,

Arbeitslosenquote



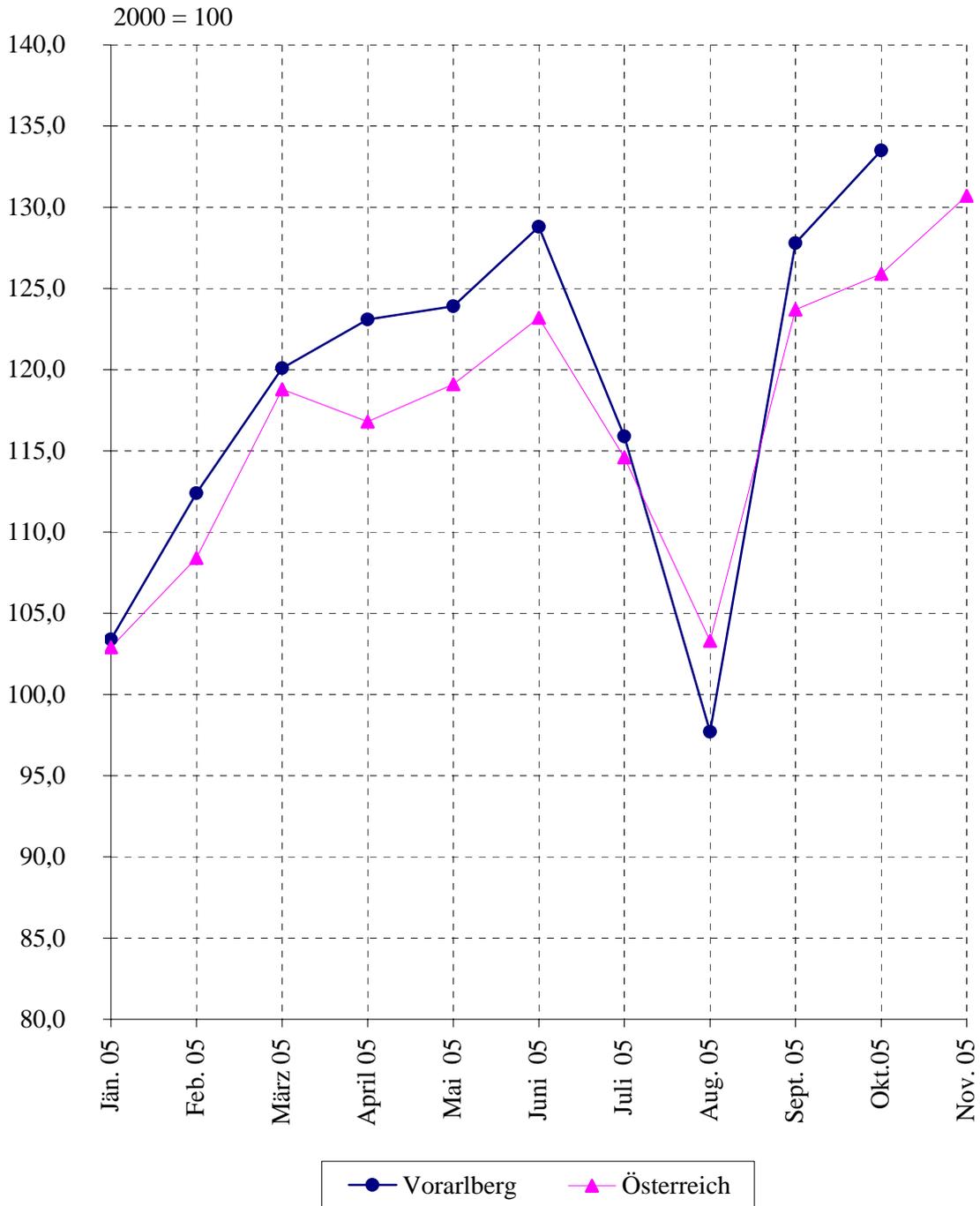
3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000 = 100

| Jahr Monat | Nahr.- und Gen.M. | Tex- tilien | Kunst- stoff- waren | Metall- waren | Ma- schinen- bau | Elektro | Produktion Gesamt | |
|---------------|-------------------------|----------------|---------------------------|------------------|------------------------|---------|----------------------|---------|
| | | | | | | | Vbg. | Österr. |
| Ø 2000 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Ø 2001 | 107,1 | 96,1 | 116,1 | 98,4 | 108,7 | 100,6 | 102,4 | 102,9 |
| Ø 2002 | 109,3 | 92,7 | 121,2 | 107,3 | 105,3 | 80,6 | 102,6 | 103,7 |
| Ø 2003 | 124,5 | 94,6 | 130,4 | 111,3 | 101,8 | 78,8 | 105,6 | 105,7 |
| Ø 2004 | 132,2 | 91,6 | 136,9 | 140,0 | 117,9 | 82,0 | 115,0 | 112,4 |
| Jän. 04 | 114,3 | 92,8 | 107,2 | 124,7 | 89,0 | 73,4 | 99,5 | 97,5 |
| Feb. 04 | 121,2 | 96,5 | 117,4 | 139,8 | 108,3 | 74,3 | 108,8 | 104,3 |
| März 04 | 124,9 | 104,1 | 132,3 | 141,9 | 99,9 | 80,9 | 114,8 | 114,4 |
| April 04 | 132,4 | 102,3 | 148,0 | 143,5 | 108,7 | 77,2 | 116,4 | 111,6 |
| Mai 04 | 133,0 | 99,1 | 138,1 | 153,7 | 96,1 | 80,0 | 117,9 | 112,6 |
| Juni 04 | 160,5 | 99,4 | 152,4 | 160,6 | 127,3 | 91,8 | 128,8 | 117,1 |
| Juli 04 | 136,0 | 80,4 | 155,0 | 120,3 | 102,9 | 86,7 | 111,2 | 109,6 |
| Aug. 04 | 129,3 | 52,0 | 113,0 | 103,5 | 97,7 | 70,9 | 93,4 | 99,3 |
| Sept. 04 | 129,7 | 98,6 | 138,8 | 154,8 | 114,8 | 91,0 | 122,2 | 119,8 |
| Okt.04 | 140,5 | 100,7 | 164,8 | 158,1 | 115,6 | 100,3 | 125,3 | 121,0 |
| Nov. 04 | 132,8 | 94,8 | 134,7 | 154,6 | 162,0 | 92,5 | 125,5 | 124,1 |
| Dez. 04 | 131,2 | 78,7 | 140,7 | 124,8 | 192,5 | 65,5 | 116,4 | 117,6 |
| Jän. 05 | 115,6 | 79,3 | 114,3 | 136,3 | 93,9 | 107,4 | 103,4 | 102,9 |
| Feb. 05 | 123,0 | 82,3 | 122,9 | 154,7 | 121,3 | 100,9 | 112,4 | 108,4 |
| März 05 | 134,0 | 88,6 | 131,0 | 142,8 | 153,3 | 104,2 | 120,1 | 118,8 |
| April 05 | 138,0 | 90,2 | 159,6 | 157,8 | 126,5 | 99,2 | 123,1 | 116,8 |
| Mai 05 | 140,0 | 89,1 | 147,6 | 158,0 | 147,0 | 94,3 | 123,9 | 119,1 |
| Juni 05 | 135,7 | 90,3 | 145,4 | 163,5 | 149,6 | 119,0 | 128,8 | 123,2 |
| Juli 05 | 139,6 | 77,8 | 171,1 | 125,9 | 127,7 | 101,7 | 115,9 | 114,6 |
| Aug. 05 | 131,1 | 54,7 | 106,7 | 113,2 | 108,8 | 95,7 | 97,7 | 103,3 |
| Sept. 05 | 132,3 | 82,0 | 131,2 | 171,6 | 136,6 | 117,9 | 127,8 | 123,7 |
| Okt.05 | 149,0 | 86,3 | 180,0 | 178,2 | 149,7 | 119,0 | 133,5 | 125,9 |
| Nov. 05 | 134,7 | 86,8 | 141,9 | 177,8 | 259,5 | 109,8 | 143,1 | 130,7 |

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479.
Bis zum Jahre 2004 endgültige Werte, ab dem Jahre 2005 vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria

Produktionsindex



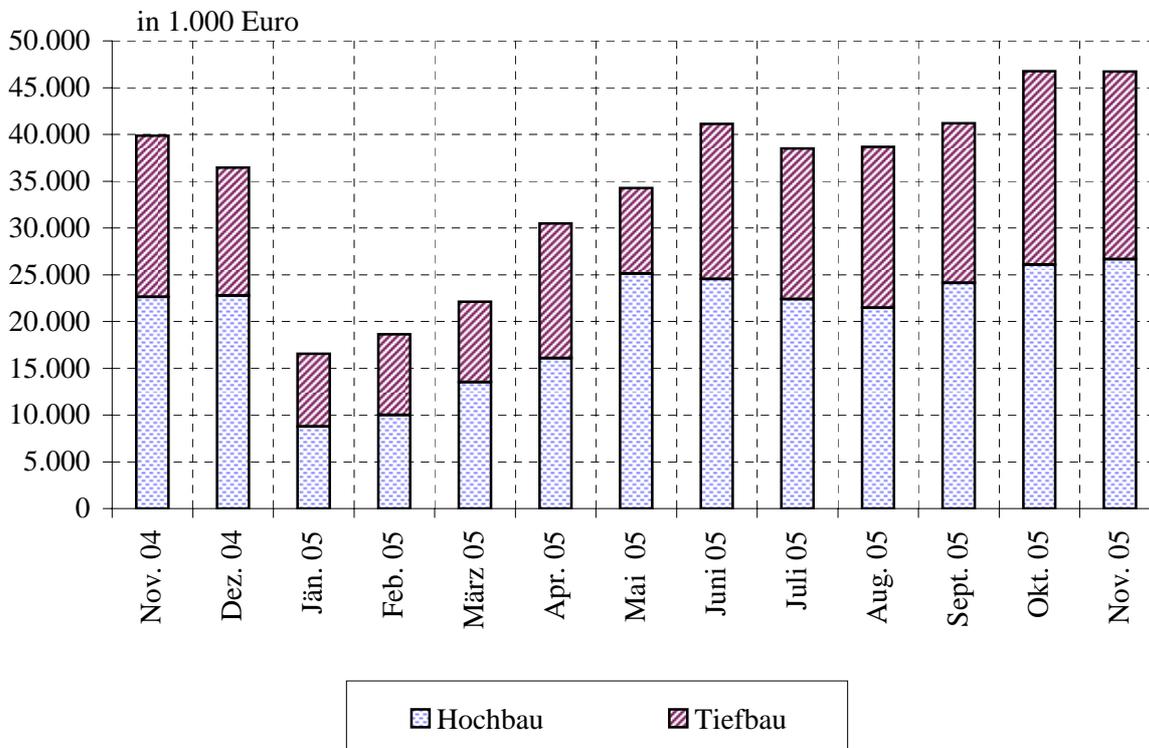
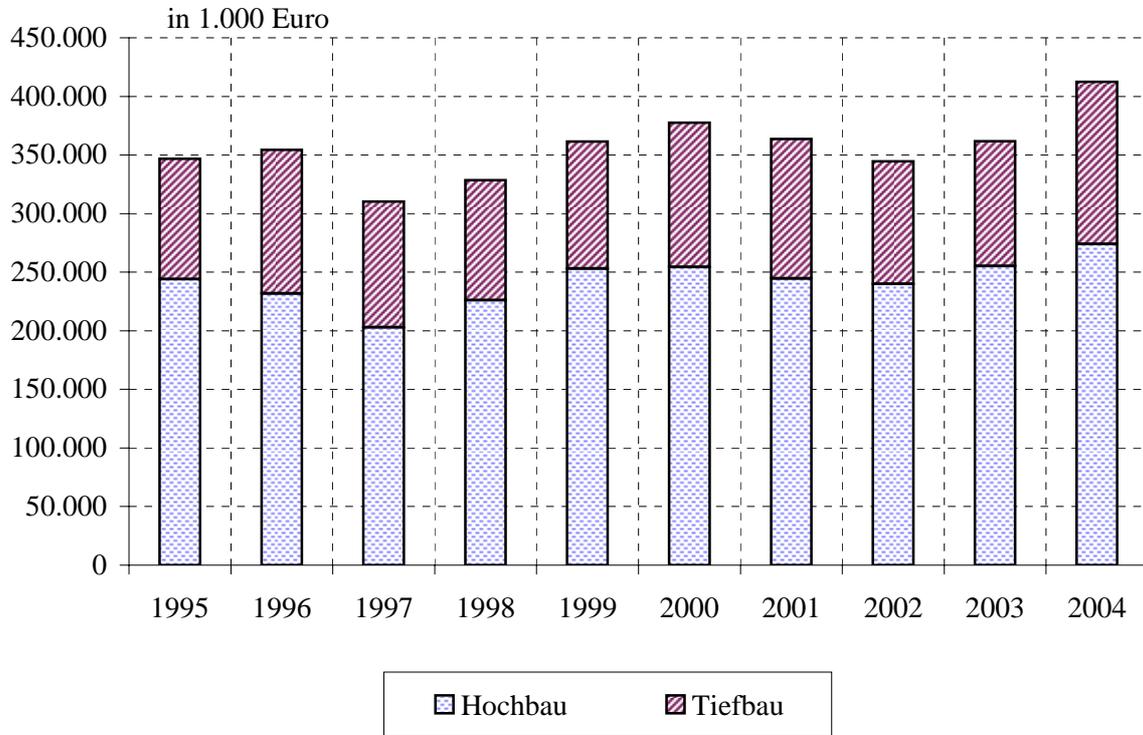
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

| Jahr Monat | V o r a r l b e r g | | | Index 1990 = 100 | |
|---------------|---------------------|---------|---------|------------------|------------|
| | Hochbau | Tiefbau | Gesamt | Vorarlberg | Österreich |
| 1990 | 150.912 | 112.483 | 263.395 | 100,0 | 100,0 |
| 1991 | 164.626 | 95.034 | 259.660 | 98,6 | 112,2 |
| 1992 | 212.699 | 84.671 | 297.370 | 112,9 | 120,8 |
| 1993 | 174.800 | 105.405 | 280.205 | 106,4 | 122,8 |
| 1994 | 232.829 | 117.991 | 350.820 | 133,2 | 131,8 |
| 1995 | 243.934 | 102.738 | 346.671 | 131,6 | 130,4 |
| 1996 | 231.892 | 122.599 | 354.491 | 134,6 | 125,0 |
| 1997 | 203.033 | 107.331 | 310.364 | 117,8 | 127,8 |
| 1998 | 226.180 | 102.331 | 328.510 | 124,7 | 130,7 |
| 1999 | 252.967 | 108.624 | 361.591 | 137,3 | 132,4 |
| 2000 | 254.377 | 123.159 | 377.535 | 143,3 | 137,1 |
| 2001 | 244.729 | 118.857 | 363.586 | 138,0 | 133,2 |
| 2002 | 239.943 | 104.552 | 344.495 | 130,8 | 134,8 |
| 2003 | 255.187 | 106.568 | 361.755 | 137,3 | 149,5 |
| 2004 | 274.136 | 138.342 | 412.478 | 156,6 | 153,7 |
| März 04 | 23.940 | 6.781 | 30.721 | 140,0 | 114,4 |
| Apr. 04 | 23.684 | 7.943 | 31.627 | 144,1 | 137,8 |
| Mai 04 | 22.819 | 10.434 | 33.253 | 151,5 | 151,3 |
| Juni 04 | 25.394 | 11.217 | 36.611 | 166,8 | 176,1 |
| Juli 04 | 27.904 | 12.040 | 39.944 | 182,0 | 181,3 |
| Aug. 04 | 23.390 | 12.106 | 35.496 | 161,7 | 173,4 |
| Sept. 04 | 27.320 | 18.464 | 45.784 | 208,6 | 191,8 |
| Okt. 04 | 25.585 | 14.770 | 40.355 | 183,9 | 185,9 |
| Nov. 04 | 22.623 | 17.240 | 39.863 | 181,6 | 203,9 |
| Dez. 04 | 22.777 | 13.683 | 36.460 | 166,1 | 164,7 |
| Jän. 05 | 8.786 | 7.775 | 16.561 | 75,5 | 85,2 |
| Feb. 05 | 9.983 | 8.649 | 18.632 | 84,9 | 84,0 |
| März 05 | 13.526 | 8.605 | 22.131 | 100,8 | 102,6 |
| Apr. 05 | 16.069 | 14.425 | 30.494 | 138,9 | 144,7 |
| Mai 05 | 25.104 | 9.166 | 34.270 | 156,1 | 158,4 |
| Juni 05 | 24.528 | 16.587 | 41.115 | 187,3 | 193,4 |
| Juli 05 | 22.397 | 16.113 | 38.510 | 175,4 | 180,7 |
| Aug. 05 | 21.471 | 17.189 | 38.660 | 176,1 | 183,7 |
| Sept. 05 | 24.128 | 17.060 | 41.188 | 187,6 | 195,6 |
| Okt. 05 | 26.092 | 20.680 | 46.772 | 213,1 | 201,6 |
| Nov. 05 | 26.640 | 20.085 | 46.725 | 212,9 | 196,6 |

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 1995). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Bauarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen; Statistik Austria
Berechnung der Landesstelle für Statistik.

Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



5. Tourismus

5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

| Jahr Saison Monat | G ä s t e n ä c h t i g u n g | | | | Gesamteinnahmen | |
|-------------------------|-------------------------------|-----------------|------------------|---------|-----------------|-----------------|
| | Vorarl- berg | Öster- reich | Veränderung in % | | in Mio. Euro | Veränd. in % |
| | | | Vbg. | Österr. | | |
| FVJ 93/94 | 8.365,9 | 122.498,9 | - 3,1 | - 4,0 | 1.347,1 | - 2,7 |
| FVJ 94/95 | 7.934,3 | 117.081,1 | - 5,2 | - 4,4 | 1.321,6 | - 1,9 |
| FVJ 95/96 | 7.814,1 | 112.382,2 | - 1,5 | - 4,0 | 1.351,2 | + 2,2 |
| FVJ 96/97 | 7.599,2 | 108.851,4 | - 2,7 | - 3,1 | 1.402,4 | + 3,8 |
| FVJ 97/98 | 7.638,9 | 110.621,0 | + 0,5 | + 1,6 | 1.575,7 | + 12,4 |
| FVJ 98/99 | 7.750,6 | 113.322,1 | + 1,5 | + 2,4 | 1.700,0 | + 7,9 |
| FVJ 99/00 | 7.787,6 | 113.042,9 | + 0,5 | - 0,3 | 1.868,4 | + 9,9 |
| FVJ 00/01 | 7.789,7 | 114.517,3 | + 0,0 | + 1,3 | 2.035,4 | + 8,9 |
| FVJ 01/02 | 7.886,1 | 116.450,0 | + 1,2 | + 1,7 | 2.166,8 | . |
| FVJ 02/03 | 8.034,3 | 117.929,1 | + 1,8 | + 1,3 | 2.070,3 | . |
| FVJ 03/04 | 8.009,8 | 117.923,5 | - 0,3 | - 0,0 | 2.078,3 | + 0,4 |
| FVJ 04/05 | 7.938,3 | 118.773,4 | - 0,9 | + 0,7 | . | . |
| Wi. 93/94 | 4.663,0 | 52.897,6 | - 0,8 | - 2,1 | 749,5 | - 2,2 |
| Wi. 94/95 | 4.467,4 | 51.406,7 | - 4,2 | - 2,8 | 746,2 | - 0,4 |
| Wi. 95/96 | 4.497,5 | 50.501,9 | + 0,7 | - 1,8 | 755,1 | + 1,2 |
| Wi. 96/97 | 4.343,1 | 48.806,6 | - 3,4 | - 3,4 | 756,4 | + 0,2 |
| Wi. 97/98 | 4.367,0 | 49.411,9 | + 0,6 | + 1,3 | 853,9 | + 12,9 |
| Wi. 98/99 | 4.474,6 | 52.129,9 | + 2,5 | + 5,5 | 912,1 | + 6,8 |
| Wi. 99/00 | 4.565,0 | 53.409,3 | + 2,0 | + 2,5 | 1.001,5 | + 9,8 |
| Wi. 00/01 | 4.521,5 | 55.270,9 | - 1,0 | + 3,5 | 1.015,4 | + 1,4 |
| Wi. 01/02 | 4.595,9 | 56.260,6 | + 1,6 | + 1,8 | 1.106,8 | . |
| Wi. 02/03 | 4.674,4 | 56.832,6 | + 1,7 | + 0,9 | 1.045,3 | . |
| Wi. 03/04 | 4.681,0 | 58.100,7 | + 0,1 | + 2,2 | 1.034,3 | - 1,1 |
| Wi. 04/05 | 4.707,7 | 59.194,9 | + 0,6 | + 1,9 | . | . |
| So. 1994 | 3.702,9 | 69.601,3 | - 5,9 | - 5,4 | 597,6 | - 3,3 |
| So. 1995 | 3.466,9 | 65.574,3 | - 6,4 | - 5,8 | 575,4 | - 3,7 |
| So. 1996 | 3.316,5 | 61.880,3 | - 4,3 | - 5,6 | 596,1 | + 3,6 |
| So. 1997 | 3.256,1 | 60.044,8 | - 1,8 | - 3,0 | 646,0 | + 8,4 |
| So. 1998 | 3.271,9 | 61.209,1 | + 0,5 | + 2,0 | 721,8 | + 11,7 |
| So. 1999 | 3.276,0 | 61.192,2 | + 0,1 | - 0,0 | 787,9 | + 9,2 |
| So. 2000 | 3.222,6 | 59.633,6 | - 1,6 | - 2,6 | 866,9 | + 10,0 |
| So. 2001 | 3.268,2 | 59.246,4 | + 1,4 | - 0,6 | 1.020,0 | + 17,7 |
| So. 2002 | 3.290,2 | 60.189,4 | + 0,6 | + 1,6 | 1.060,0 | . |
| So. 2003 | 3.359,9 | 61.096,5 | + 2,0 | + 1,5 | 1.025,0 | . |
| So. 2004 | 3.328,8 | 59.822,8 | - 0,9 | - 2,1 | 1.044,0 | + 1,9 |
| So. 2005 | 3.230,6 | 59.578,5 | - 3,0 | - 0,4 | . | . |

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 84 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nchtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkfnften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inlnder.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle fr Statistik und Statistik Austria

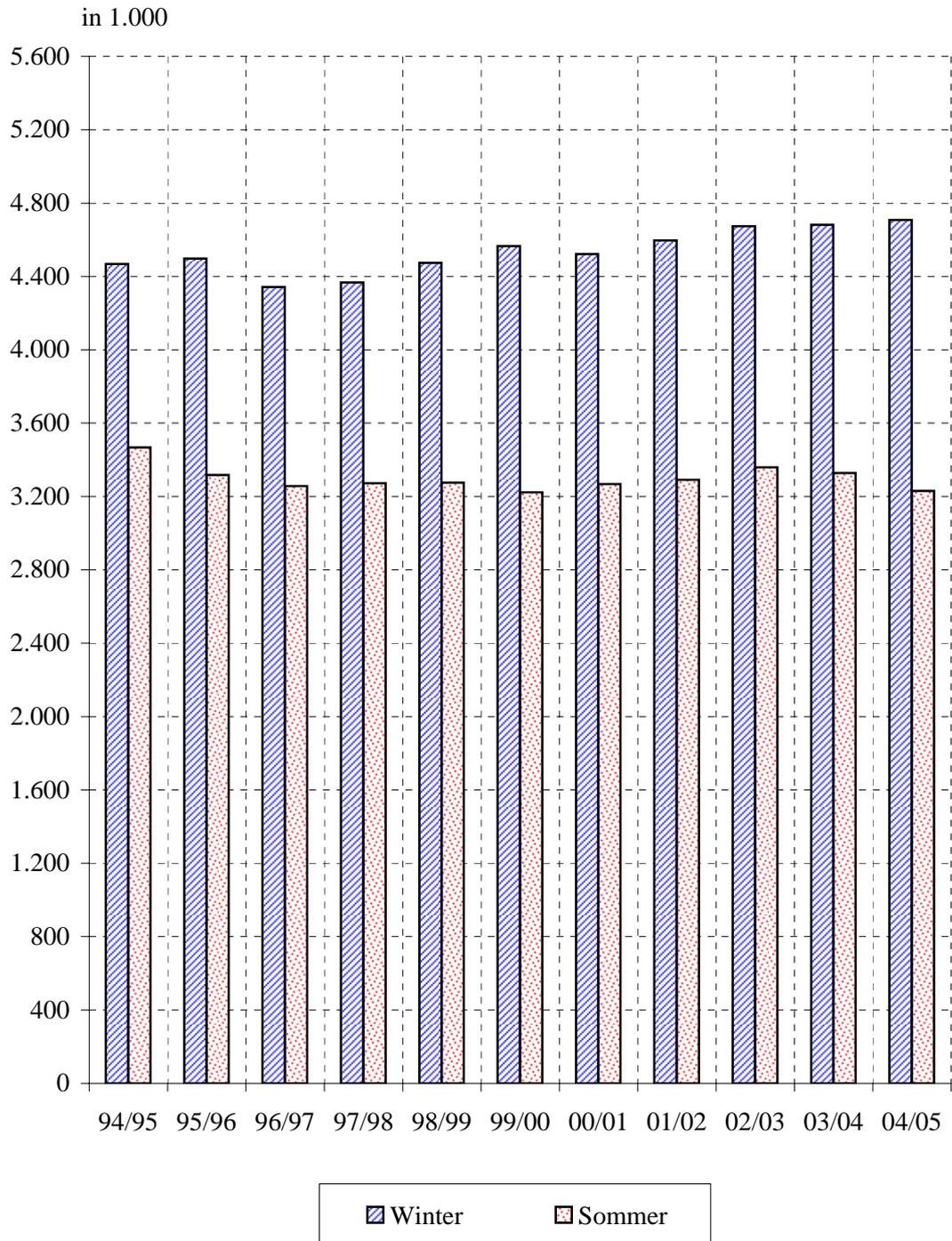
5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

| Jahr Saison | Alpenregion Bludenz | Arlberg | Bodensee- Alpenrhein | Bregenzer- wald | Klein- walsertal | Montafon | Gesamt |
|----------------|------------------------|---------|-------------------------|--------------------|---------------------|----------|---------|
| FVJ 92/93 | 1.132,7 | 1.011,7 | 928,0 | 1.650,2 | 1.828,7 | 2.084,9 | 8.636,2 |
| FVJ 93/94 | 1.062,9 | 1.003,6 | 919,2 | 1.595,8 | 1.771,8 | 2.012,6 | 8.365,9 |
| FVJ 94/95 | 988,6 | 965,7 | 894,6 | 1.540,0 | 1.691,3 | 1.854,2 | 7.934,3 |
| FVJ 95/96 | 959,4 | 927,0 | 844,3 | 1.499,6 | 1.739,6 | 1.844,1 | 7.814,1 |
| FVJ 96/97 | 881,6 | 892,7 | 851,5 | 1.437,6 | 1.727,5 | 1.808,4 | 7.599,2 |
| FVJ 97/98 | 839,0 | 969,3 | 847,0 | 1.431,1 | 1.702,6 | 1.850,0 | 7.638,9 |
| FVJ 98/99 | 845,3 | 972,9 | 853,1 | 1.504,3 | 1.719,0 | 1.856,0 | 7.750,6 |
| FVJ 99/00 | 826,9 | 995,0 | 890,0 | 1.518,6 | 1.724,1 | 1.833,0 | 7.787,6 |
| FVJ 00/01 | 809,4 | 962,3 | 892,3 | 1.520,3 | 1.734,3 | 1.871,1 | 7.789,7 |
| FVJ 01/02 | 836,5 | 990,4 | 916,0 | 1.549,4 | 1.678,2 | 1.915,6 | 7.886,1 |
| FVJ 02/03 | 914,3 | 1.018,7 | 927,7 | 1.601,9 | 1.601,2 | 1.970,5 | 8.034,3 |
| FVJ 03/04 | 898,2 | 992,8 | 961,2 | 1.591,3 | 1.596,6 | 1.969,7 | 8.009,8 |
| FVJ 04/05 | 870,4 | 990,1 | 932,1 | 1.628,4 | 1.610,4 | 1.906,9 | 7.938,3 |
| Wi. 92/93 | 607,5 | 889,6 | 256,9 | 809,9 | 878,6 | 1.256,9 | 4.699,4 |
| Wi. 93/94 | 575,6 | 870,2 | 263,7 | 813,7 | 879,9 | 1.259,8 | 4.663,0 |
| Wi. 94/95 | 551,0 | 826,4 | 266,9 | 787,0 | 873,0 | 1.163,0 | 4.467,4 |
| Wi. 95/96 | 540,3 | 815,6 | 262,9 | 810,6 | 896,4 | 1.171,9 | 4.497,5 |
| Wi. 96/97 | 497,4 | 784,9 | 264,1 | 784,1 | 869,7 | 1.142,9 | 4.343,1 |
| Wi. 97/98 | 465,7 | 846,1 | 264,8 | 785,8 | 843,9 | 1.160,7 | 4.367,0 |
| Wi. 98/99 | 485,0 | 845,3 | 271,9 | 807,8 | 889,5 | 1.175,1 | 4.474,6 |
| Wi. 99/00 | 478,6 | 874,2 | 288,0 | 838,8 | 910,5 | 1.174,9 | 4.565,0 |
| Wi. 00/01 | 462,7 | 843,4 | 293,2 | 815,9 | 913,2 | 1.193,1 | 4.521,5 |
| Wi. 01/02 | 488,4 | 865,8 | 300,7 | 819,3 | 889,5 | 1.232,2 | 4.595,9 |
| Wi. 02/03 | 521,4 | 880,6 | 296,0 | 836,4 | 860,1 | 1.279,9 | 4.674,4 |
| Wi. 03/04 | 520,7 | 856,5 | 314,5 | 840,5 | 842,4 | 1.306,4 | 4.681,0 |
| Wi. 04/05 | 514,3 | 865,8 | 330,7 | 863,5 | 867,3 | 1.266,1 | 4.707,7 |
| So. 1993 | 525,2 | 122,2 | 671,0 | 840,3 | 950,1 | 828,0 | 3.936,8 |
| So. 1994 | 487,3 | 133,3 | 655,6 | 782,0 | 891,9 | 752,8 | 3.702,9 |
| So. 1995 | 437,6 | 139,2 | 627,6 | 753,0 | 818,3 | 691,2 | 3.466,9 |
| So. 1996 | 419,2 | 111,5 | 581,3 | 689,0 | 843,3 | 672,2 | 3.316,5 |
| So. 1997 | 384,2 | 107,8 | 587,3 | 653,5 | 857,8 | 665,5 | 3.256,1 |
| So. 1998 | 373,2 | 123,2 | 582,1 | 645,3 | 858,7 | 689,2 | 3.271,9 |
| So. 1999 | 360,3 | 127,6 | 581,2 | 696,5 | 829,5 | 680,9 | 3.276,0 |
| So. 2000 | 348,3 | 120,8 | 602,0 | 679,8 | 813,6 | 658,1 | 3.222,6 |
| So. 2001 | 346,7 | 118,9 | 599,1 | 704,4 | 821,1 | 678,0 | 3.268,2 |
| So. 2002 | 348,1 | 124,6 | 615,3 | 730,1 | 788,7 | 683,4 | 3.290,2 |
| So. 2003 | 392,9 | 138,1 | 631,7 | 765,5 | 741,1 | 690,6 | 3.359,9 |
| So. 2004 | 377,5 | 136,3 | 646,7 | 750,8 | 754,2 | 663,3 | 3.328,8 |
| So. 2005 | 356,1 | 124,3 | 601,4 | 764,9 | 743,1 | 640,8 | 3.230,6 |

Anmerkung: Vollerhebung in 84 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

Quelle: Landesstelle für Statistik.

Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

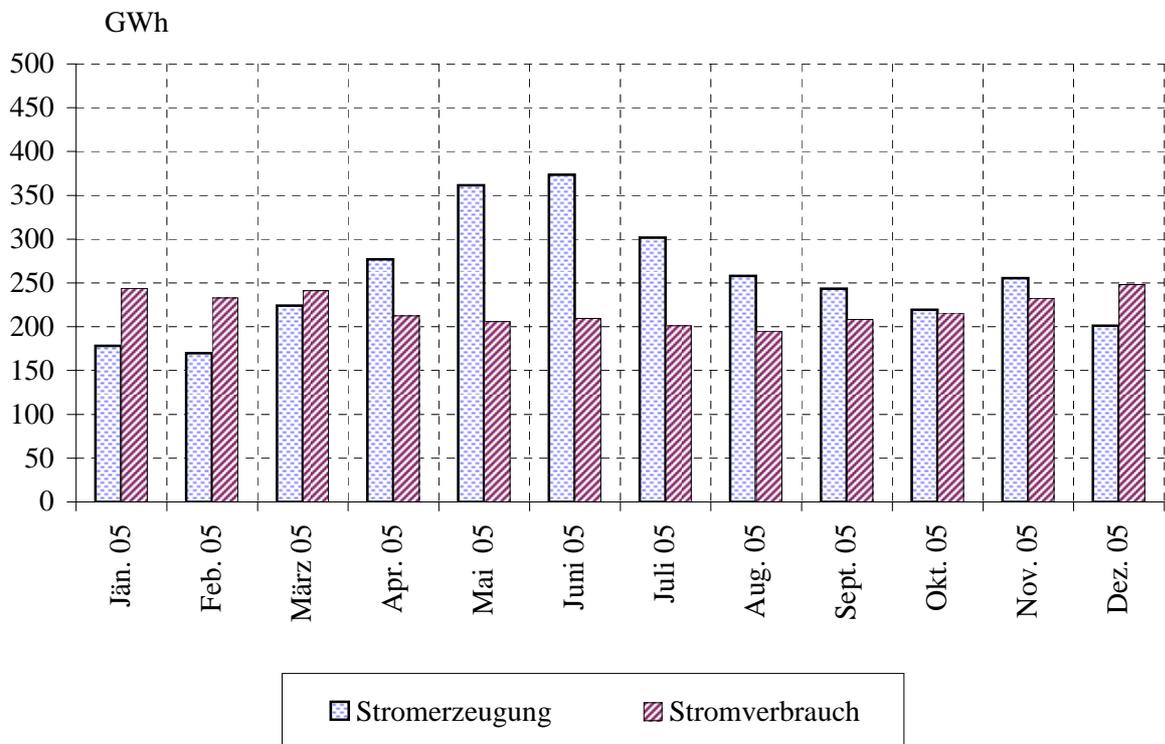
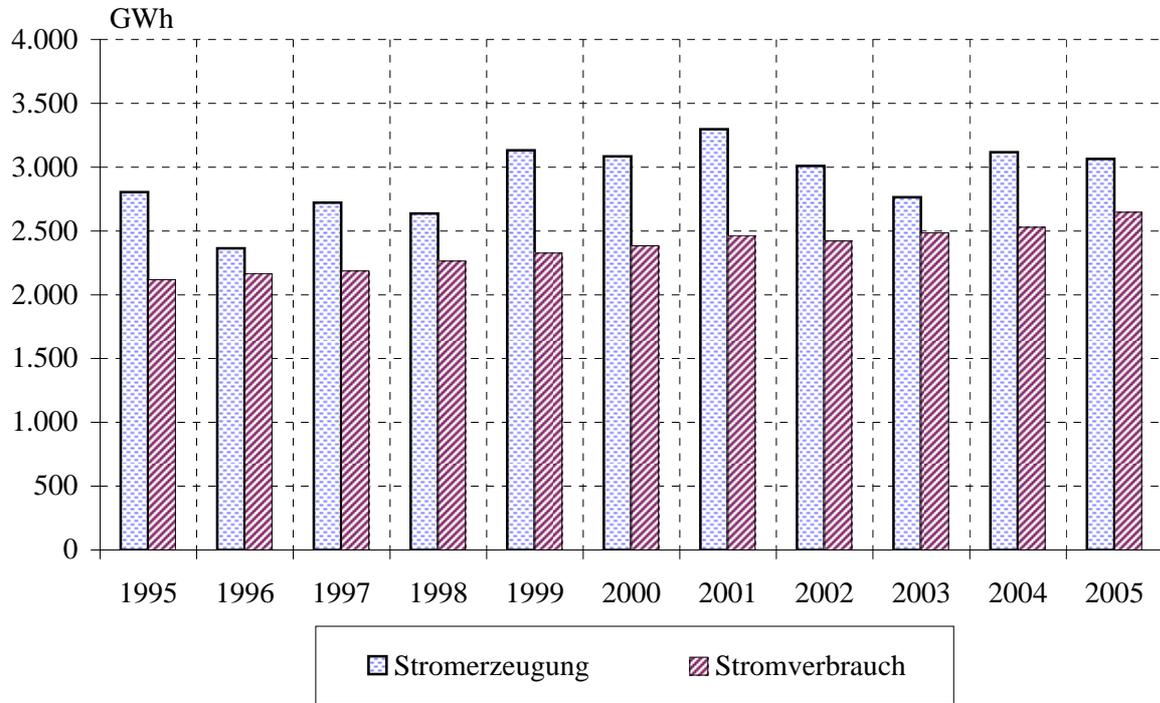
| Jahr Monat | Stromerzeugung | | | | Strom- verbrauch ²⁾ |
|---------------|--------------------|---------------------|--|---------|-----------------------------------|
| | Wasserkraft | | Private Öko-Ein- speiser ¹⁾ | Gesamt | |
| | Speicher- werke | Laufkraft- werke | | | |
| 1986 | 1.919,5 | 113,8 | 22,1 | 2.055,4 | 1.740,3 |
| 1987 | 2.286,2 | 125,5 | 22,3 | 2.434,0 | 1.795,6 |
| 1988 | 2.189,0 | 128,6 | 20,4 | 2.338,0 | 1.822,4 |
| 1989 | 2.149,4 | 138,6 | 22,1 | 2.310,1 | 1.880,8 |
| 1990 | 2.110,1 | 137,9 | 23,4 | 2.271,4 | 1.938,8 |
| 1991 | 2.012,5 | 128,8 | 19,5 | 2.160,8 | 2.008,9 |
| 1992 | 2.360,7 | 140,5 | 23,5 | 2.524,7 | 2.047,1 |
| 1993 | 2.617,7 | 149,2 | 20,8 | 2.787,7 | 2.030,3 |
| 1994 | 2.631,4 | 162,7 | 16,9 | 2.811,0 | 2.046,4 |
| 1995 | 2.581,8 | 206,6 | 17,0 | 2.805,4 | 2.119,5 |
| 1996 | 2.150,7 | 190,6 | 23,6 | 2.364,9 | 2.167,3 |
| 1997 | 2.473,2 | 225,4 | 24,1 | 2.722,7 | 2.186,9 |
| 1998 | 2.334,3 | 273,8 | 27,7 | 2.635,8 | 2.264,7 |
| 1999 | 2.821,0 | 285,7 | 24,1 | 3.130,8 | 2.326,5 |
| 2000 | 2.769,5 | 294,7 | 20,3 | 3.084,7 | 2.382,8 |
| 2001 | 2.982,8 | 293,5 | 19,7 | 3.296,0 | 2.464,7 |
| 2002 | 2.743,0 | 243,6 | 24,0 | 3.010,6 | 2.422,6 |
| 2003 | 2.563,4 | 117,4 | 84,0 | 2.764,8 | 2.487,0 |
| 2004 | 2.844,5 | 163,3 | 110,3 | 3.118,1 | 2.528,1 |
| 2005 | 2.772,4 | 175,9 | 115,3 | 3.063,6 | 2.646,9 |
| Jän. 05 | 165,0 | 5,7 | 7,6 | 178,3 | 243,9 |
| Feb. 05 | 157,6 | 5,8 | 6,6 | 169,9 | 233,0 |
| März 05 | 204,6 | 10,4 | 9,0 | 224,1 | 241,2 |
| Apr. 05 | 250,0 | 15,9 | 11,2 | 277,0 | 212,4 |
| Mai 05 | 320,9 | 28,3 | 12,2 | 361,4 | 205,9 |
| Juni 05 | 335,2 | 27,6 | 10,8 | 373,7 | 209,7 |
| Juli 05 | 267,0 | 24,2 | 10,4 | 301,7 | 201,3 |
| Aug. 05 | 226,5 | 20,8 | 10,8 | 258,1 | 195,0 |
| Sept. 05 | 220,7 | 13,0 | 9,7 | 243,4 | 208,4 |
| Okt. 05 | 197,8 | 11,9 | 9,7 | 219,5 | 215,6 |
| Nov. 05 | 239,9 | 6,9 | 8,7 | 255,5 | 232,5 |
| Dez. 05 | 187,3 | 5,4 | 8,5 | 201,2 | 248,0 |

Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB,

¹⁾ früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW

²⁾ ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

Stromerzeugung und Stromverbrauch



7. Exporte

7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

| Jahr Monat | Gesamtexporte | | Index 1974 = 100 | |
|---------------|---------------|------------|------------------|------------|
| | Vorarlberg | Österreich | Vorarlberg | Österreich |
| 1974 | 642 | 9.691 | 100 | 100 |
| 1975 | 602 | 9.512 | 94 | 98 |
| 1976 | 711 | 11.127 | 111 | 115 |
| 1977 | 812 | 11.757 | 127 | 121 |
| 1978 | 953 | 12.799 | 148 | 132 |
| 1979 | 1.045 | 14.989 | 163 | 155 |
| 1980 | 1.179 | 16.436 | 184 | 170 |
| 1981 | 1.504 | 18.297 | 234 | 189 |
| 1982 | 1.641 | 19.393 | 256 | 200 |
| 1983 | 1.547 | 20.140 | 241 | 208 |
| 1984 | 1.675 | 22.856 | 261 | 236 |
| 1985 | 1.842 | 25.723 | 287 | 265 |
| 1986 | 1.923 | 24.882 | 300 | 257 |
| 1987 | 1.975 | 24.882 | 308 | 257 |
| 1988 | 2.111 | 27.849 | 329 | 287 |
| 1989 | 2.313 | 31.199 | 360 | 322 |
| 1990 | 2.491 | 33.870 | 388 | 349 |
| 1991 | 2.606 | 34.812 | 406 | 359 |
| 1992 | 2.606 | 35.432 | 406 | 366 |
| 1993 | 2.525 | 33.951 | 393 | 350 |
| 1994 | 2.723 | 37.246 | 424 | 384 |
| 1995 | . | 42.151 | . | 435 |
| 1996 | 2.835 | 44.490 | 442 | 459 |
| 1997 | 3.202 | 51.962 | 499 | 536 |
| 1998 | 3.580 | 56.302 | 558 | 581 |
| 1999 | 3.916 | 60.266 | 610 | 622 |
| 2000 | 4.528 | 69.692 | 705 | 719 |
| 2001 | 4.713 | 74.251 | 734 | 766 |
| 2002 | 4.861 | 77.400 | 757 | 799 |
| 2003 | 5.015 | 78.903 | 781 | 814 |
| 2004 | 5.422 | 89.847 | 845 | 927 |
| 2005 | 5.774 | 93.996 | 900 | 970 |
| Jän. 05 1) | 409 | 6.444 | 765 | 798 |
| Feb. 05 | 431 | 7.177 | 806 | 889 |
| März 05 | 496 | 8.115 | 926 | 1.005 |
| Apr. 05 | 471 | 7.993 | 881 | 990 |
| Mai 05 | 466 | 7.475 | 871 | 926 |
| Juni 05 | 542 | 8.481 | 1.014 | 1.050 |
| Juli 05 | 509 | 7.783 | 952 | 964 |
| Aug. 05 | 422 | 6.903 | 788 | 855 |
| Sept. 05 | 542 | 8.545 | 1.012 | 1.058 |
| Okt. 05 | 537 | 8.476 | 1.004 | 1.050 |
| Nov. 05 | 573 | 8.995 | 1.071 | 1.114 |
| Dez. 05 | 376 | 7.608 | 703 | 942 |

1) vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

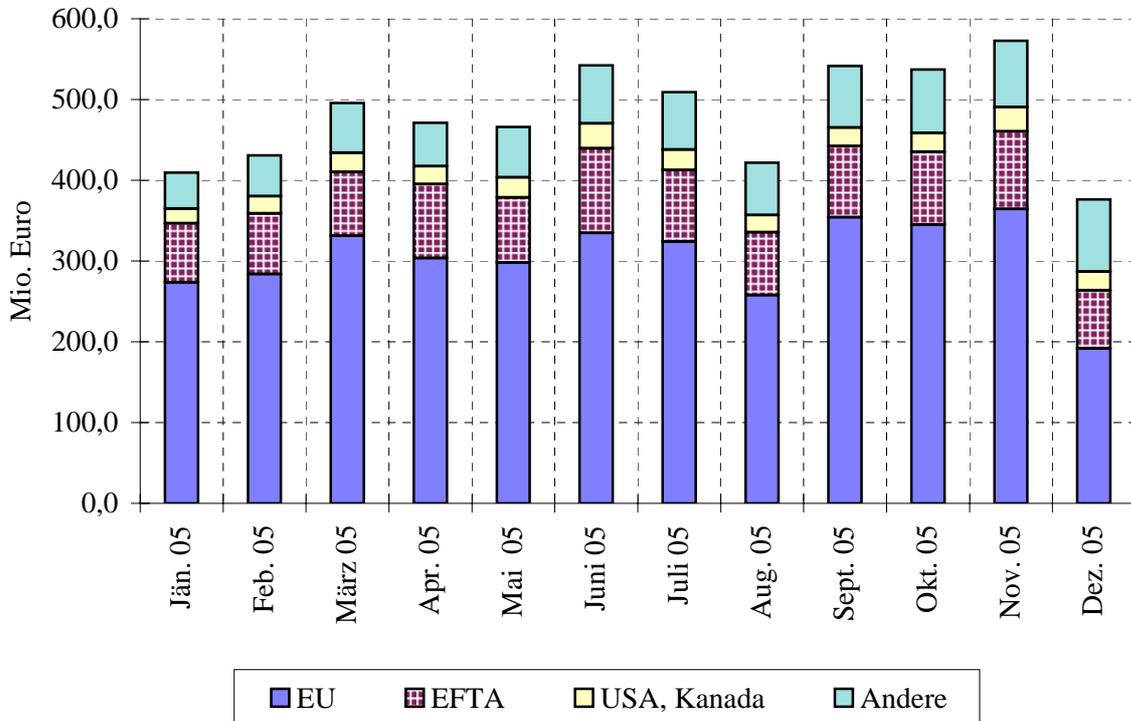
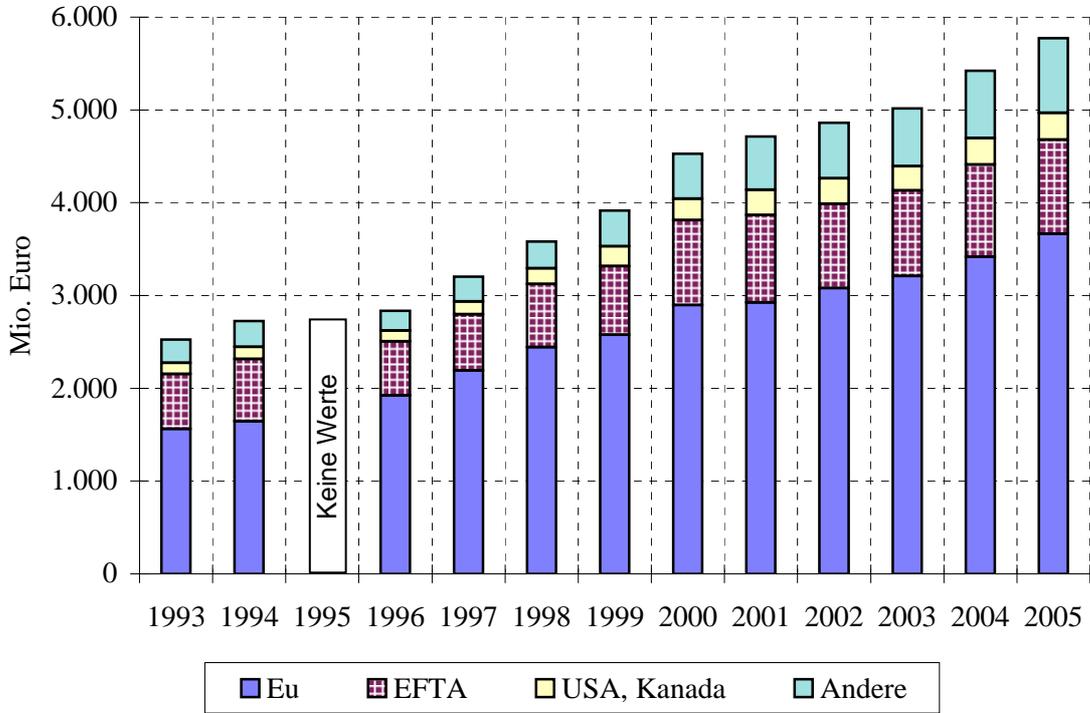
| Jahr Monat | EU 25 | EFTA | Übriges Europa | USA u. Kanada | Asien | Andere Länder | Gesamt |
|---------------|----------|---------|-------------------|------------------|-------|------------------|---------|
| 1992 | 1.653,2 | 616,1 | 19,1 | 124,7 | 119,5 | 73,1 | 2.605,7 |
| 1993 | 1.562,7 | 589,7 | 25,8 | 120,4 | 146,6 | 79,4 | 2.524,6 |
| 1994 | 1.645,3 | 669,7 | 37,7 | 129,9 | 181,2 | 59,5 | 2.723,4 |
| 1995 | . | . | . | . | . | . | . |
| 1996 | 1.921,5 | 582,1 | 47,8 | 119,0 | 108,2 | 56,3 | 2.835,0 |
| 1997 | 2.190,3 | 607,6 | 58,8 | 137,3 | 132,8 | 75,4 | 3.202,1 |
| 1998 | 2.442,7 | 682,1 | 65,0 | 168,3 | 130,4 | 91,6 | 3.580,1 |
| 1999 | 2.576,9 | 741,1 | 88,0 | 211,6 | 174,6 | 123,5 | 3.915,8 |
| 2000 | 2.896,2 | 917,1 | 106,0 | 228,8 | 229,7 | 149,9 | 4.527,7 |
| 2001 | 2.925,2 | 940,7 | 135,8 | 272,6 | 241,9 | 196,5 | 4.712,7 |
| 2002 | 3.079,8 | 907,9 | 146,5 | 275,1 | 249,8 | 201,4 | 4.860,5 |
| 2003 | 3.208,3 | 923,2 | 162,6 | 263,1 | 275,2 | 182,7 | 5.015,0 |
| 2004 | 3.416,9 | 994,6 | 225,0 | 285,3 | 315,1 | 185,1 | 5.422,1 |
| 2005 | 3.662,5 | 1.016,9 | 296,8 | 287,3 | 328,7 | 181,4 | 5.773,6 |
| Jän. 04 | 257,1 | 67,8 | 10,7 | 17,9 | 17,1 | 13,5 | 384,1 |
| Feb. 04 | 262,1 | 72,7 | 11,0 | 19,4 | 23,0 | 14,0 | 402,2 |
| März 04 | 306,5 | 93,6 | 15,9 | 21,9 | 27,5 | 17,1 | 482,5 |
| Apr. 04 | 300,1 | 86,8 | 12,9 | 22,3 | 32,6 | 12,3 | 466,8 |
| Mai 04 | 262,6 | 81,4 | 22,8 | 26,1 | 19,8 | 13,6 | 426,3 |
| Juni 04 | 300,8 | 93,7 | 18,9 | 25,6 | 28,1 | 17,5 | 484,6 |
| Juli 04 | 292,1 | 89,1 | 14,2 | 28,7 | 35,4 | 15,1 | 474,6 |
| Aug. 04 | 228,0 | 76,2 | 25,6 | 19,7 | 21,0 | 14,4 | 384,8 |
| Sept. 04 | 320,1 | 92,5 | 20,6 | 27,0 | 28,7 | 23,2 | 512,2 |
| Okt. 04 | 312,5 | 86,9 | 23,6 | 26,8 | 30,1 | 13,4 | 493,3 |
| Nov. 04 | 319,8 | 86,9 | 28,5 | 25,8 | 24,3 | 13,6 | 498,9 |
| Dez. 04 | 255,2 | 67,1 | 20,3 | 24,2 | 27,4 | 17,6 | 411,8 |
| Jän. 05 1) | 273,5 | 73,1 | 17,1 | 18,3 | 17,8 | 9,6 | 409,4 |
| Feb. 05 | 284,0 | 75,1 | 22,4 | 21,1 | 16,7 | 11,6 | 430,9 |
| März 05 | 331,1 | 79,0 | 19,2 | 24,0 | 24,6 | 17,5 | 495,5 |
| Apr. 05 | 303,5 | 92,0 | 23,0 | 21,8 | 20,1 | 10,9 | 471,3 |
| Mai 05 | 298,0 | 80,6 | 20,1 | 24,8 | 25,0 | 17,5 | 466,0 |
| Juni 05 | 335,0 | 104,7 | 27,1 | 30,6 | 32,5 | 12,4 | 542,3 |
| Juli 05 | 323,9 | 88,6 | 20,7 | 25,5 | 33,2 | 17,1 | 509,0 |
| Aug. 05 | 257,8 | 77,8 | 29,8 | 21,3 | 23,5 | 11,4 | 421,5 |
| Sept. 05 | 354,2 | 88,1 | 28,0 | 23,0 | 32,2 | 16,0 | 541,5 |
| Okt. 05 | 345,3 | 89,9 | 25,9 | 23,5 | 30,0 | 22,5 | 537,0 |
| Nov. 05 | 364,6 | 96,1 | 37,9 | 30,0 | 29,5 | 14,8 | 572,9 |
| Dez. 05 | 191,7 | 71,9 | 25,6 | 23,5 | 43,5 | 20,0 | 376,2 |

1) vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2005

Quelle: Landesstelle für Statistik

Exporte



8. Preise

| Jahr Monat | Lebenshaltungs- kostenindex ¹⁾ | Verbraucher- preisindex ²⁾ | Großhandels- preisindex ³⁾ | Baupreis- index ⁴⁾ | Baukosten- index ⁵⁾ |
|---------------|--|--|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| Ø 1986 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100 | - |
| Ø 1987 | 101,3 | 101,4 | 98,0 | 103 | - |
| Ø 1988 | 103,4 | 103,4 | 97,8 | 107 | - |
| Ø 1989 | 106,5 | 106,0 | 99,5 | 110 | - |
| Ø 1990 | 110,3 | 109,5 | 102,3 | 115 | 100,0 |
| Ø 1991 | 114,5 | 113,1 | 103,2 | 122 | 104,4 |
| Ø 1992 | 118,8 | 117,7 | 103,0 | 127 | 109,6 |
| Ø 1993 | 122,5 | 121,9 | 102,6 | 131 | 114,6 |
| Ø 1994 | 126,1 | 125,6 | 103,9 | 135 | 118,8 |
| Ø 1995 | 128,2 | 128,4 | 104,3 | 138,1 | 122,9 |
| Ø 1996 | 130,5 | 130,8 | 104,3 | 140,1 | 124,8 |
| Ø 1997 | 132,5 | 132,5 | 104,7 | 142,0 | 128,2 |
| Ø 1998 | 134,1 | 133,7 | 104,1 | 143,6 | 131,0 |
| Ø 1999 | 135,3 | 134,5 | 103,3 | 144,8 | 133,7 |
| Ø 2000 | 139,0 | 137,6 | 107,4 | 147,0 | 136,8 |
| Ø 2001 | 142,4 | 141,3 | 109,0 | 149,5 | 139,7 |
| Ø 2002 | 145,1 | 143,8 | 108,6 | 151,3 | 141,9 |
| Ø 2003 | 147,4 | 145,8 | 110,4 | 153,5 | 145,5 |
| Ø 2004 | 150,1 | 148,8 | 115,8 | 157,8 | 152,9 |
| Ø 2005 | 153,5 | 152,2 | 118,2 | 161,5 | 156,4 |
| Feb. 05 | 152,3 | 151,4 | 117,9 | 160,5 | 155,8 |
| März 05 | 152,9 | 152,0 | 119,1 | . | 156,0 |
| Apr. 05 | 152,9 | 151,6 | 118,7 | . | 156,0 |
| Mai 05 | 153,2 | 151,9 | 118,0 | 161,4 | 156,6 |
| Juni 05 | 153,7 | 152,5 | 117,7 | . | 156,0 |
| Juli 05 | 154,3 | 152,0 | 117,5 | . | 156,0 |
| Aug. 05 | 154,3 | 152,3 | 117,6 | 161,8 | 156,0 |
| Sept. 05 | 154,6 | 152,9 | 118,5 | . | 156,1 |
| Okt. 05 | 154,3 | 152,9 | 119,0 | . | 156,8 |
| Nov. 05 | 154,0 | 152,6 | 118,4 | 162,3 | 157,3 |
| Dez. 05 | 154,4 | 153,1 | 118,7 | . | 157,5 |
| Jän. 06 | 154,1 | 152,8 | 118,9 | . | 158,8 |

- 1) Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Ø1986 = 100, verkettet seit 1997 mit dem Lebenshaltungskostenindex 1996.
- 2) Verbraucherpreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Verbraucherpreisindex 1996.
- 3) Großhandelspreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Großhandelspreisindex 1996.
- 4) Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1986=100. Es handelt sich um verkettete Werte. Die amtliche Veröffentlichung dieses Index erfolgt seit 1997 mit der Basis Ø1996 = 100.
- 5) Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1990=100, Nachfolgeindex des Maculan-Index.

III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

ENTWICKLUNG DES BESCHÄFTIGTENSTANDES IN DER GEWEBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS IM JAHRZEHT 1995 - 2005

In den vergangenen 10 Jahren konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von Juli 1995 bis Juli 2005 ist die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen um 6.119 oder 6,5% angestiegen. Per Ende Juli 2005 gab es insgesamt 100.576 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe hat im selben Zeitraum um 3,1% auf 8.523 zugenommen.

Die Beschäftigtenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor knapp 60% aller Arbeitnehmer auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 30% auf 32%, in der Industrie gab es dagegen einen starken Rückgang von 31% auf gegenwärtig 26%. Seit der 2. Hälfte der 90er-Jahre hat der Industriebereich weniger Beschäftigte als das Gewerbe. Der Anteil des Verkehrs stieg von 6% auf 7%, jener des Bereiches Information und Consulting von 3% auf 5%. Die Beschäftigtenanteile der übrigen Sparten stagnierten in diesen 10 Jahren: der Handel bei 16%, der Tourismus bei 10% und das Bank- und Versicherungswesen bei 4%.

Arbeitgeberbetriebe und unselbständig Beschäftigte nach Sparten (Ende Juli 1995 und 2005)

| Sparte | Betriebe | | Beschäftigte | | Veränderungen Beschäftigte | |
|-------------------------|--------------|--------------|---------------|----------------|----------------------------|--------------|
| | Juli 1995 | Juli 2005 | Juli 1995 | Juli 2005 | absolut | in % |
| Gewerbe u. Handwerk | 3.219 | 3.166 | 27.991 | 31.605 | + 3.614 | + 12,9 |
| Industrie | 539 | 385 | 29.669 | 26.030 | - 3.639 | - 14,0 |
| Handel | 2.037 | 1.940 | 14.920 | 16.391 | + 1.471 | + 9,8 |
| Banken u. Versicherung | 97 | 80 | 4.139 | 4.448 | + 309 | + 7,5 |
| Verkehr | 414 | 438 | 6.072 | 6.930 | + 858 | + 14,1 |
| Tourismus u. Freizeitw. | 1.511 | 1.657 | 8.953 | 10.482 | + 1.529 | + 17,1 |
| Inform. u. Consulting | 449 | 857 | 2.713 | 4.690 | + 1.977 | + 72,9 |
| GESAMT | 8.266 | 8.523 | 94.457 | 100.576 | + 6.119 | + 6,5 |

Die absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten hatte im letzten Jahrzehnt der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 3.614 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem im Bereich Information und Consulting um 1.977 Personen, im Tourismus um 1.529 Personen und im Handel um 1.471 Personen. Relativ am größten war die Zunahme der Arbeitsplätze bei Information und Consulting, nämlich um 73%, gefolgt vom Tourismus mit 17%, dem Verkehr mit 14% und dem Gewerbe mit 13%. Der einzige Bereich, der einen Beschäftigungsrückgang hinnehmen musste, war die Industrie, wo in den vergangenen 10 Jahren 3.639 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten, was einem Rückgang von 14% entspricht. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine massive Strukturbereinigung im Textilbereich, wo in den letzten 10 Jahren 4.600 Arbeitsplätze verloren gingen, das ist ein Minus von 53%.

Im Zeitraum 1995 bis 2005 hat sich die Geschlechtsstruktur der Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs etwas verändert. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer nahm um 4,4% auf 63.314 zu, jene der Frauen um 10,2% auf 37.262. Der Anteil der Männer zu den Frauen verschob sich dadurch von 64% zu 36% auf 63% zu 37%, also leicht zu Gunsten der Frauen.

Die Gliederung der Arbeitnehmer nach ihrer Stellung im Beruf (Vergleich Arbeiter zu Angestellte) zeigt einen relativ großen Zuwachs der Zahl der Angestellten von 11,7% auf 47.232 in den letzten 10 Jahren, während die Zahl der Arbeiter nur um 2,2% auf 53.344 zunahm. Der Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist dadurch von 55% auf 53% gesunken, während jener der Angestellten von 45% auf 47% zunahm. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die seit vielen Jahren immer mehr praktizierte Übernahme von qualifizierten Arbeitern ins Angestelltenverhältnis.

VERFASSEN DER BEITRÄGE

Landesstelle für Statistik:

DI Egon Rücker
Telefon: 05574/511-20150

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende
2005/06

Thomas Mathis
Telefon: 05574/511-20158

Daten zur Wirtschaftslage

Wirtschaftskammer Vorarlberg:

Mag. Werner Schallert
Telefon: 05522/305-331

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende
2005/06

Entwicklung des Beschäftigtenstandes
in der gewerblichen Wirtschaft Vorarl-
bergs im Jahrzehnt 1995 - 2005